

**11.09.1965 Die umwandelnde Kraft Gottes
(Serie IX, 10) Phoenix, Arizona**

Übersetzer: Ewald Frank

1 Danke, Bruder Williams. Guten Morgen, Freunde. Die Familie Shakarian, Bruder und Schwester Williams und viele von hier wissen darüber Bescheid. Etwa zwei bis drei Jahre, bevor sie krank wurde, habe ich das in einer Vision gesehen, und es ist eingetroffen.

Als wir im letzten Jahr zur Konferenz hier waren — ich glaube, es war im Januar, — befand sich auch jener Priester hier. Wie hieß er doch gleich? Ich habe seinen Namen vergessen. Stanley. Es war Bischof Stanlev von der katholischen Kirche. Ihr wisst ja, dass er mir die Bibel reichte und was er zu mir sagte.

Einige hatten geweissagt: „Meine Tochter, du bist geheilt.“

Er wusste, dass in der Vision gezeigt worden war, dass sie nicht gesund, sondern an einem Morgen zwischen zwei und drei Uhr sterben wird. erinnert ihr euch daran? Es sollte zwischen zwei und drei Uhr sein.

4 Ich konnte es Demos nicht sagen. Doch ihrer Stiefmutter habe ich es in dem Raum hier gegenüber mitgeteilt. Ich sagte: „Sie wird nicht gesund werden.“

Frau Shakarian meinte: „Nun, alle weissagen es doch.“

Ich meinte: „Ich selbst könnte Unrecht haben. Doch ich betone:

Sie wird nicht gesund werden!“

Vielen habe ich vor etwa drei Jahren gesagt: „Ich sah, wie sie um ihr Leben lief und sich dann in ein Bett legte. Sie erhob so ihre Hände und schrie zu mir. Aber ich konnte sie nicht erreichen. Dann sah ich sie sterben. Ich schaute hin und sah eine Uhr, die zwischen zwei und drei Uhr anzeigte.“

Der Bischof sagte: „Ich werde Acht geben, um zu sehen, ob es sich erfüllt.“ Es ist eingetroffen.

8 Es tut uns wirklich leid. Ich meine, dass die Gemeinde in Schwester Florence Shakarian einen großartigen Menschen verloren hat. Sie war eine hervorragende Sängerin, eine geisterfüllte Frau.

Ich kannte ihre Mutter. Ihre Mutter war eine der ersten, mit denen ich an der Westküste Kontakt bekam. Sie wurde geheilt, als die Ärzte sie schon aufgegeben hatten. Sie lag im Koma und war völlig angeschwollen. Der Arzt sagte zu mir: „Verhalten Sie sich ganz ruhig, wenn sie beten. Seien Sie nicht laut. Die Frau liegt im Sterben.“

Ich antwortete: „Ja.“

Doch er redete immer weiter auf mich ein, so dass ich gar keine Möglichkeit hatte, meinen Mund zu öffnen.

11 Schließlicg gab mir Bruder Demos zu verstehen, dass ich weitergehen und die Treppe hinaufgehen sollte.

Also begab ich mich nach oben. Florence, die damals ein hübsches junges Mädchen war, und noch einige Frauen knieten auf dem Fußboden. Ich ging zur Mutter und betete für sie. Sie war bewusstlos. Ich sagte ihnen, dass sie wieder aufstehen wird. So geschah es auch. Ein paar Jahre später ist sie dann gestorben. Gott beantwortet unsere Gebete;

das wissen wir. Wir glauben, dass wir alle aufgrund des Willens Gottes hier sind, und wir glauben das gleiche. Einer nach dem anderen von uns wird diese Tür durchschreiten. Deshalb haben wir uns heute Morgen hier in der Gemeinschaft der Christlichen Geschäftsleute versammelt, um über diese Dinge zu sprechen und uns darauf vorzubereiten, denn wir wissen, dass sie gewiss kommen.

14 Schwester Florence war eine junge Frau von zweiundvierzig Jahren. Bruder Williams hat es mir gerade gesagt. Das ist noch jung. Noch bevor sie wusste, dass sie diese Krankheit hat, sah ich sie in einer Vision, und ihr Ende wurde mir gesagt. Deshalb musste es so geschehen. Gott weiß alles. Ehe sie hinüberging, sah sie Jesus in dem Zimmer. Für sie brauchen wir nicht mehr zu beten; das haben wir so oft getan. Doch wir wollen Gott für solch ein Leben unter uns wie das von Schwester Shakarian danken, das uns alle anspornt.

Lasst uns für Bruder Demos und Schwester Rose beten. Denkt daran, sie mussten in den letzten Jahren harte Schläge in ihrem Leben hinnehmen. Zuerst starb sein Vater und jetzt seine Schwester. Ach ja, und vor weniger als zehn Monaten auch Schwester Edna!

16 Ich fühle mit Bruder Demos. Mir wurden innerhalb weniger Tage mein Vater, mein Bruder, meine Frau und mein Baby genommen. Ich

weiß, wie er heute Morgen empfindet. Nur wenn man selbst in der gleichen Lage war, kann man mit jemandem mitempfinden.

Entschuldigt dieses Geräusch. Ich habe es selbst verursacht, indem ich mit meiner Hand irgendwo an diesen Apparat kam. Es tut mir leid, dass ich ihn zu laut eingestellt habe. Es war keine Absicht.

Wir wollen uns jetzt erheben und unsere Häupter neigen.

19 Himmlischer Vater, wir haben uns an diesem Morgen hier versammelt, um Dich anzubeten und Dir Dank und Preis darzubringen, dass Du Jesus, unseren Erlöser, gesandt hast, damit wir eine Hoffnung haben, nachdem dieses Leben vorüber ist. Wir erkennen, wie unsicher es ist, dass wir immer hier leben. Vater, wenn wir sehen, in was für einem erbärmlichen Zustand dieser Leib geraten kann, dann sind wir froh, dass wir nicht immer hier bleiben müssen. Durch das Todestal hindurch hast Du uns einen Fluchtweg bereitet.

Vater, wir sind Dir heute Morgen dankbar für das Leben von Schwester Florence Shakarian, die noch vor weniger als einem Jahr unter uns war und Dir Loblieder gesungen hat. So kannten wir sie. Jahre zuvor hast Du uns gesagt, dass dies geschehen würde, damit es

kein zu großer Schock für uns wäre. Wir wissen: was Du sagst, ist wahr. Dein Wort spricht: „Der Mensch, vom Weibe geboren, ist arm an Lebenszeit, aber überreich an Unruhe.“ Wir wissen, dass es stimmt, Herr. Wir sind uns dessen bewusst, dass wir alle durch dieses Tal gehen müssen. Wir danken Dir für ihr Leben hier auf Erden. Im Glauben nehmen wir es heute Morgen an, dass sie aus diesem erbärmlichen Pesthaus in einen herrlichen Leib hinübergegangen ist, der nie mehr krank werden kann. Sie hatte ein Talent zum Singen, eine schöne Stimme, und ihr Geist war so reich begnadet mit Christus. Könnte sie heute Morgen zurückkommen, würde sie es auf keinen Fall tun, denn sonst müsste sie durch das alles wieder hindurch. Jetzt ist es vorüber, und sie ist bei ihrer Mutter und bei ihrem Vater. Ihr Kind wurde heimgerufen. Wir danken Dir.

21 Wir bitten um Trost für unseren Bruder Shakarian, unseren innig geliebten Bruder. Wir wissen, was für ein Leben er führt, welche Schmerzen er in letzter Zeit durchzumachen hat und wie ihm zumute ist. Wir sehen, dass er altert, sein Haar verliert und dass seine Schultern einfallen. Dennoch versucht er, für Gott auf dem Feld zu bleiben. O Gott,

stärke ihn heute. Wir beten, o Gott, dass Du es gewährst. Auch für alle anderen, die um sie trauern, beten wir.

HErr, rufe uns, während wir daran denken, ins Bewusstsein, dass auch wir eines Tages gehen müssen. Jetzt sind wir in der Gegenwart des HErrn Jesus hier zusammen und bitten Dich: bringe uns das ganz frisch ins Gedächtnis. Lass uns eine Prüfung, eine Inventur unseres eigenen Lebens vornehmen und erkennen, dass wir im Glauben und unter dem Blut stehen. Gewähre es, HErr.

23 Während ich jetzt im Begriff bin, den Menschen unter diesen Umständen eine kleine Botschaft zu bringen, bitte ich Dich um Deine Hilfe, HErr. Stärke mich, HErr, denn ich benötige es. Ich bete, dass Du es schenkst. Möge nur etwas gesagt werden, das Dich ehrt. Sollte heute morgen jemand unter dem Schall unserer Stimme sitzen, der nicht bereit ist, der Stunde zu begegnen, die vor ihm liegt, möge dies die Zeit sein, wo er sich dem ergibt, der sagte: „ICH bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ — unserem HErrn Jesus Christus. Wir bitten es in Seinem Namen. Ihr könnt euch setzen.

24 Der Bruder hier möchte wissen, ob alle gut hören können. Zwei Mikrophone sind eingeschaltet. Ist das gut so? Könnt ihr alle hören? Wenn ja, dann hebt eure Hände. Könnt ihr es gut hören, so hebt eure Hände. Gut.

Es tut mir leid, dass wir an diesem Morgen nicht für alle eine Sitzgelegenheit haben. Wir hoffen, dass ich heute nicht allzuviel Zeit einnehme, sondern nur soviel, um das Wort zu lesen, das Gott der HErr zu Seiner Ehre segnen möge. ER schenke uns Seine Gnade, damit wir Ihm dadurch dienen können.

26 Von Billy Paul erfuhr ich heute morgen, dass ich am nächsten Sonntag eventuell in der Grantway Assembly of God in Tucson sprechen werde. Falls jemand aus Tucson hier ist: ich werde euch in dieser Woche wohl nicht sehen. Doch am nächsten Sonntag bin ich dann in der Grantway Assembly of God.

Wir sind gerade aus dem Osten zurückgekommen. Ich habe mich dort ein wenig überanstrengt beim Essen, weil die Menschen dort im Gebirge es zu gut mit mir meinten. Ich wurde krank und habe mich in dieser Woche nicht gut gefühlt. Betet für mich.

28 Was meinst du? Bruder Carl Williams mit seinem Humor, den wir, wie ich meine, gerade jetzt sehr nötig haben, sagte: „Zuviel Opossumfleisch gegessen.“ Davon weiß ich nichts, Bruder Carl, aber von einer Menge Eichhörnchen!

Wenn ihr heute Morgen für jemanden beten möchtet, so würde ich es sehr schätzen, wenn einige auch für mich beten würden, denn ich habe es nötig.

30 Jetzt wollen wir uns dem Wort zuwenden. Ich möchte euch nicht allzulange hier festhalten, denn ich glaube, wir haben heute Morgen eine Telefon-Übertragung ins ganze Land. Sie reicht von der West- bis zur Ostküste, vom Norden bis zum Süden. Sehr viele Gemeinden haben diese Einrichtung, wie ihr sie von der Kapelle hierher habt. Auch Phoenix ist angeschlossen. Überall, wo Gottesdienste sind, können sie mithören. Sie versammeln sich in Gemeinden und Heimen. Es leistet sehr gute Dienste. Sie sagen, dass es sogar noch besser ist als eine Rundfunk-Übertragung. Sie empfangen es über Telefon und schließen ein Mikrophon an. Als meine Frau in der letzten Woche aus Indiana nach Tucson zurückkam, sagte sie, dass es war, als stünde man selbst im Raum. Wir beten, dass Gott alle segnet, die heute Morgen angeschlossen sind, wo immer sie sich befinden. In New York ist es jetzt bereits Nachmittag. Wir haben ja verschiedene Zeiten in der Nation.

31 Wir lesen jetzt aus Römer 12, die Verse 1-2:

So ermahne ich euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes: bringt eure Leiber als ein lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges Opfer dar: das sei euer vernünftiger Gottesdienst!

Gestaltet eure Lebensführung nicht nach der Weise dieser Weltzeit, sondern wandelt euch um durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr ein sicheres Urteil darüber gewinnt, welches der gute, wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes sei.

So der HErr will, möchte ich heute Morgen das Thema wählen:

Die umwandelnde Kraft Gottes.

Gestaltet eure Lebensführung nicht nach der Weise dieser Weltzeit, sondern wandelt euch um durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr ein sicheres Urteil darüber gewinnt, welches der gute, wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes sei.

33 Es ist ein altbekannter Text, den viele eurer Hirten während der ganzen Zeit benutzt haben. Man hat über ihn gesprochen, seit er niedergeschrieben wurde. Doch das eine ist mit dem Wort Gottes: es wird nie alt, denn es ist Gott. Es wird nie alt. Durch alle Generationen hindurch seit fast zweitausendachthundert Jahren wird dieses Wort von Menschen, Priestern usw. gelesen und wird nie alt. Ich selbst lese es schon seit etwa fünfunddreißig Jahren, und jedes Mal, wenn ich darin lese, finde ich etwas Neues, das ich vorher übersehen hatte. Es ist inspiriert; es ist Gott in geschriebener Form. Es sind die Eigenschaften Gottes, die in Worte gefasst und zu Papier gebracht wurden.

34 Oft haben Menschen gesagt: „Die Bibel wurde von Menschen geschrieben.“ Nein. Sie selbst bezeugt, dass Gott sie geschrieben hat. Es ist das Wort Gottes.

Es kann nicht fehlschlagen. Jesus sagte: „Himmel und Erde werden vergehen, doch Meine Worte werden nicht vergehen.“ Es kann nicht fehlschlagen und trotzdem Gott sein, denn es ist ein Teil von Ihm.

Wenn ihr Söhne und Töchter seid, dann seid ihr ein Teil davon, und damit auch ein Teil von Ihm. Deshalb versammeln wir uns, um Gemeinschaft im Wort Gottes zu haben.

37 Ich habe das Wort umwandeln gestern im Lexikon nachgeschlagen. Fast hätte ich die Zeit versäumt, zu der ich hier sein sollte, als ich auf der Suche nach einem Text dieses Wort und diese Schriftstelle fand. Im Lexikon steht, dass es dasselbe wie „etwas umändern“ ist. Es bedeutet: „umändern“. Umwandeln heißt „etwas anderes daraus zu machen, als es vorher war“. Es bedeutet, dass sich sein Charakter und alles verändert hat, wenn etwas umgewandelt worden ist.

38 Ich dachte heute Morgen über I. Mose I nach, als diese Welt noch wüst und leer war und Dunkelheit darüber lag. Es war nichts als ein totales Chaos. Als die Welt sich noch in diesem Zustand befand, schwebte der Geist Gottes über den Wassern, und das ganze Bild wandelte sich: aus einem totalen Chaos wurde ein Garten Eden. Das ist die umwandelnde Kraft Gottes, die etwas, das nichts ist, nehmen und etwas Wunderbares daraus machen kann. Gottes umwandelnde Kraft!

39 Wenn wir die Schrift lesen, erfahren wir, dass Gott dieses Eden in sechstausend Jahren bereitet hat. Vielleicht hat Er gar nicht so lange gebraucht. Das ist nur eine Vermutung, die ich von der Schriftstelle

ableite, wo es heißt, dass ein Tag bei Gott wie unsere tausend Jahre ist. So wäre es, wenn Gott die Zeit so rechnet. Sagen wir, dass es sechstausend Jahre waren, in denen Er die Erde gestaltete und all den guten Samen darauf pflanzte. Es war einfach alles vollkommen.

Ich denke oft daran, dass Kritiker das erste Buch Mose zu kritisieren beginnen, sobald sie lesen, denn es scheint, als wiederhole es sich ständig oder als würde es sich hier und dort widersprechen. Doch wenn wir für einen Moment Acht geben, bevor wir näher auf unseren Text eingehen, dann werden wir feststellen, dass Mose die Vision sah und dass Gott zu Mose sprach. Gott sprach zu Mose von Angesicht zu Angesicht, mit Lippen zu Ohren. Nie hat Er zu einem anderen Mann so gesprochen, wie Er es mit Mose tat. Mose war ein großer, ja einer der größten von allen Propheten. Er war ein Sinnbild auf Christus.

42 Gott kann reden; Er hat eine Stimme. Sie ist schon gehört worden. Gott kann reden. Gott kann auch schreiben. ER schrieb die zehn Gebote mit Seinem eigenen Finger. Einmal schrieb Er mit Seinem Finger an die Wand von Babylon. Ein anderes Mal bückte Er sich und schrieb mit Seinem Finger in den Sand. Gott kann sprechen; Gott kann lesen; Gott kann schreiben. Gott ist der Quell aller Gnade und Kraft. Alle göttliche Weisheit ist in Gott. Das wissen wir. ER ist der einzige Schöpfer, den es gibt. Es gibt keinen anderen Schöpfer als Gott. Satan kann überhaupt nichts erschaffen; er verdirbt lediglich das, was geschaffen worden ist. Gott ist der alleinige Schöpfer.

ER hat alles durch Sein Wort erschaffen. ER sandte Sein Wort. Jeden Samen, den Er auf die Erde gelegt hat, bildete Er durch Sein eigenes Wort. Es war nichts anderes da, aus dem der Same hätte entstehen können. ER hatte sie dorthin gelegt; sie befanden sich unter dem Wasser. ER sprach nur: „Es werde dies! Es werde das!“

45 Manchmal meinen wir, die Bibel wiederholt sich oder sie sagt etwas aus, was sie in Wirklichkeit gar nicht sagt. In I. Mose I lesen wir zum Beispiel: „Da schuf Gott den Menschen nach Seinem Bilde; nach dem Bilde Gottes schuf Er ihn; als Mann und Weib schuf Er sie.“ Dann fährt sie fort, und es geschehen noch viele andere Dinge auf der Erde.

In Kapitel 2 lesen wir dann, dass noch kein Mensch da war, um den Ackerboden zu bestellen (Vers 5). „... da bildete Gott der HErr den Menschen aus dem Staub der Erde ...“ Das war ein anderer Mensch.

„...und blies ihm den Lebensodem in die Nase; so wurde der Mensch zu einer lebendigen Seele.“

47 Der erste Mensch war im Bilde Gottes, der ja Geist ist. In Joh. 4 steht: „Gott ist Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.“ Gott ist Geist. Der erste Mensch, den Er schuf, war ein Geistesmensch; er war im Bilde, in der Gestalt Gottes.

Dann tat Er diesen Menschen in einen Fleischesleib, und der Mensch fiel. Deshalb kam Gott herab und nahm Menschengestalt an, damit Er den gefallen Menschen erlöse. Das ist meiner Überzeugung nach die wahre Geschichte des Evangeliums.

49 Gott hat in sechstausend Jahren alle diese wunderbaren Samen gepflanzt, indem Er Sein Wort sprach. „Es soll so sein! Es komme dieser Baum hervor! Das soll geschehen!“ Alles war vollkommen. Es war einfach gut. ER gebot, dass all diese Samen da sind, die sich dann zu Pflanzen umwandeln. Jedes trug die Art von Leben in sich, wie Gottes Wort es gesagt hatte. Wenn es eine Eiche sein sollte, musste eine Eiche hervorkommen. Sollte es eine Palme sein, musste eine Palme hervorkommen.

Der große Schöpfer hatte einfach Sein Wort ergehen lassen. Der Wort-Same war schon da, noch bevor der wirkliche Same je gebildet wurde. Das Wort formte den Samen. „ER hat die Welt aus dem Nichts ins Dasein gerufen.“ ER schuf die Welt durch Sein Wort. Gott sprach alles ins Dasein.

51 Weil Gott, der Schöpfer, es war, der alle Dinge in den Bestand sprach, muss es eine vollkommene Welt gewesen sein. Es war ein herrlicher Ort. Es war ein wirklich echtes Paradies hier auf Erden.

Jede Sache muss irgendwo ihr „Hauptquartier“ haben. Diese Versammlung hat ein Hauptquartier. Diese Gruppe hat ein Hauptquartier. Eine Gemeinde hat ihr Hauptquartier. Gott hat ebenfalls ein Hauptquartier. Auch diese große Nation, in der wir leben, hat ein Hauptquartier. Genauso hatte das große Eden ein Hauptquartier. Das Hauptquartier war der Garten Eden, der sich im Osten von Eden befand. Über Seine große Schöpfung hier auf Erden setzte Gott Seinen Sohn Adam und die Braut Seines Sohnes, Eva, damit sie über alles herrschten.

54 Gott war der Vater Adams. Gemäß der Schrift war Adam der Sohn Gottes. Er war der Sohn Gottes. Gott nahm ihm eine Gehilfin aus seinem Leib heraus. Vielleicht nahm Er eine Rippe, die über seinem Herzen war, damit sie ihm nahestand, und gestaltete ihm eine Gehilfin. Noch war sie nicht seine Frau, wie er noch nicht ihr Mann war. ER hatte es lediglich ausgesprochen. Da setzte die Not ein: Satan nahm sie, ehe Adam es tat. ER hatte erst Sein Wort ausgesprochen.

56 Ich sage das, möchte aber nicht zuviel Zeit darauf verwenden. Einige von euch könnten ein wenig durcheinandergeraten. Besonders von euch Menschen im Süden scheinen manche etwas über die Botschaft, die Gott mir für die Menschen in dieser Zeit gab, verwirrt zu sein, besonders was den Samen der Schlange betrifft. So der HErr will, werde ich eines Tages nach Jeffersonville zurückkehren. Ich möchte eine sechs Stunden lange Botschaft bringen, in der ich das alles klarstelle und es in einer Weise darlege, dass ihr wisst, wovon wir reden. Es ist SO SPRICHT DER HERR. Es ist genauso wahr wie das, was ich einige Jahre, bevor sie starb, von Schwester Florence sah. Es ist die Wahrheit! Nun, vielleicht werden wir darin missverstanden.

57 Wenn jemand mit etwas Gegensätzlichem zu mir käme, würde ich selbst es vielleicht auch missverstehen. Ich möchte aber trotzdem nicht kritisieren, was jemand sagt. Wir sollen einander nicht kritisieren. Dessen habe ich mich nicht schuldig gemacht. Ich danke dem HErrn dafür. Ich habe die Sünde und den Unglauben kritisiert, aber keinen Menschen. Das tue ich nicht. Wir sind Brüder und Schwestern, die im Kampf stehen, und auch wir werden dorthin kommen, wo Schwester Florence gestern Morgen ankam. Sie und wir alle müssen diesen Weg gehen. Es ist nicht meine Absicht, einen Bruder oder eine Schwester zu kritisieren, die mit mir nicht übereinstimmen. Nein, das sei ferne von mir! Ich glaube nicht, dass ihr ein Tonband findet, auf dem ich jemanden mit Namen genannt habe. Zwar habe ich oft wahrgenommen, dass Menschen im Unrecht waren, aber das ist eine Sache zwischen ihnen und Gott. Doch die Sünde ist das, was verkehrt ist. Missverständnisse sind manchmal gar keine Sünde; es sind einfach Missverständnisse zwischen Menschen. Ich meine, dass jeder von uns das Recht hat, etwas so zum Ausdruck zu bringen, wie er es versteht.

58 Dieser große Schöpfer stellte Seinen Sohn, den Er geschaffen hatte, dorthin. Adam war Sein erster Sohn, den Er schuf. Jesus war Sein

eingeborener Sohn. ER wurde von einem Weib geboren. Doch Adam wurde direkt durch die Hand Gottes geschaffen.

Das Hauptquartier, das völlig Seinem Sohn und der Braut Seines Sohnes unterstand, war vollkommen. Der Mensch — Sein eigener Sohn und dessen Braut — war das Haupt des Ganzen. Jeder Same war vollkommen. Die Palmen, die Eichen, das Gras, die Vögel und die Tiere — alles war in vollkommener Ordnung mit den Geboten Gottes. „Ändert eure Natur nicht! Jeder Same bringe nach seiner Art hervor! Eiche, ändere dich nie in einen Papayabaum um! Palme, verändere dich nie in etwas anderes! Jeder Same bringe nach seiner Art hervor!“ ER konnte es während der Zeit beobachten. ER hatte das Wort ausgesprochen. 61 Seine große, schöpferische Kraft hatte die Dinge, die hervorkamen, gebildet, auch den Mann und die Frau. Sie waren die Krönung, denn sie übertrafen alles andere. ER unterstellte sie derselben Obhut, der Er die Bäume, die Tiere usw. untergeordnet hatte: Seinem Wort. Niemals, unter keinen Umständen durften sie das Wort brechen. Sie mussten dort bleiben. „Nehmt nichts davon weg, fügt nichts hinzu. Ihr müsst nach diesem Wort leben.“

Wenn die Schöpfung so geblieben wäre, hätte unsere Schwester Shakarian gestern Morgen nicht sterben müssen. Wenn der große Haushalt Gottes so geblieben wäre! Wir glauben, dass wir dahin zurückgebracht werden. Wir kehren an diesen Punkt, in diesen Stand zurück. Wohin? Zu dem Morgen des siebenten Tages, als Gott alles ansah und sprach: „Es ist gut. Es gefällt Mir. ICH bin froh, dass Ich das getan habe. Alles ist jetzt unter Kontrolle. Ich vertraue Meinem Sohn und seinem Weibe, die Ich als Haupt über alles gesetzt habe, damit sie darüber wachen und darauf achten, dass alles richtig verläuft und nach seiner Art hervorbringt. Er hat die Macht dazu.“ Dann sagte Gott: „Es ist alles gut so, und es könnte nicht besser sein, weil es Mein eigener Wunsch ist. Es ist so, wie Ich es haben wollte. ICH habe es ausgesprochen, und Mein Wort hat es hervorgebracht, wie Ich es wollte. Da ist es! Es ist alles gut.“ Die Bibel sagt: „Gott ruhte am siebenten Tag von all Seinen Werken.“

64 Alles war unter Kontrolle, um nach seiner Art hervorzubringen. Denkt daran: „hervorbringen“. Als Er den Samen in die Erde legte, konnte der Same nur hervorkommen, weil die Kraft des Lebens in ihm war, wodurch der Same in eine Pflanze, oder was immer es war,

umgewandelt wurde. Seine verwandelnde Kraft! Gott legte den Samen hinein, der in sich die Anlage trug, das zu werden, was Er gesagt hatte. Solange er in seiner richtigen Ordnung blieb, würde genau das hervorkommen, was Gott gesagt hatte. Es musste so sein, weil Er es so eingerichtet hatte, und Er machte einen Weg dazu. Alles, was in Seiner Bahn, in Übereinstimmung mit Seinem Wort bleibt, muss genau das hervorbringen, was Sein Wort sagt. Es kann nicht davon abweichen, denn es wird genau richtig gelenkt. Mit diesem vollkommenen Vertrauen zu Seinem eigenen Sohn, dass es so sein würde, sprach Gott dann: „Es ist alles gut, deshalb werde Ich jetzt ruhen. Jeder von diesen Samen hat in sich die Kraft, sich in die Gattung zu verwandeln, die Ich wünsche. Das muss so sein, denn Ich habe jedem Samen in seine Anlage die Kraft hineingelegt, als das hervorzukommen, was Ich haben will.“

Gott hat sich nie geändert. ER ist heute noch derselbe, wie Er damals war. Gott ist entschlossen, etwas zu tun. ER wird es tun. Nichts wird Ihn davon abhalten. ER wird es tun!

66 Nachdem alles so gut war und sich in der bestimmten Ordnung befand, war Gott sicher, dass dies so bleiben würde. Doch da kam der Feind. Gott gab ja die Kraft zur Verwandlung. Jenem Kerl werde ich einen Namen geben. Er hat keine Macht, etwas zu erschaffen. Er hat die Macht zu verunstalten; nicht zu gestalten, sondern zu verunstalten. Alles, was verunstaltet ist, wurde aus seinem ursprünglichen Zustand genommen. Irgendetwas ist damit verkehrt gelaufen.

Vor Jahren, als ich noch auf Patrouille gehen musste, kam ich auch durch Maisfelder. Ich erinnere mich daran, dass der Wind einmal einen Ast von einem Baum gebrochen hatte. Er war auf einen Maishalm gefallen. Der Halm hatte sein Bestes getan, um so gerade zu wachsen, wie es sein soll, doch er war verformt, weil das geschehen war. Der Ast lag darüber.

68 Wir finden auch wildes Rankengewächs auf den Feldern, das vielen von euch Männern und vielleicht auch Frauen bekannt ist, falls ihr aus Kentucky seid. Dort arbeiten die Frauen genauso mit der Hacke wie die Männer. Sie gehen mit ihren „Gänsehals-Hacken“, wie wir sie nennen, auf die Felder und hacken die Winden, die zwischen den Maisreihen wachsen, heraus. Wenn man das nicht tut, wächst die Winde bis zu einem Maishalm hin und rankt sich allmählich um ihn. Das geht so langsam, so unauffällig vor sich, dass man es kaum merkt. Schließlich

wird es immer stärker, bis sie so sehr an dem Maishalm zieht, dass er sich verformt. Sie zieht ihn zu sich, windet sich um den Halm und deformiert ihn aus der ursprünglichen Form in eine andere. Es ist zwar noch Mais, aber verunstalteter Mais.

69 Wir alle sind immer noch im Bilde Gottes. Doch manche Söhne Gottes sind so verunstaltet, dass sie im Gegensatz zu Seinem Wort und Seinem Weg wandeln, den Er uns bereitet hat, damit wir darauf wandeln. Etwas umgibt uns. Die Welt zieht uns von dem Weg, dem geraden, schmalen Pfad, auf dem Er uns gepflanzt hat, damit wir Söhne und Töchter sind, weg und zu sich hin. Die Sünde hat den Söhnen und Töchtern Gottes diese böse Sache angetan.

70 Der Verunstalter! Ich weiß, dass es ziemlich merkwürdig zu sein scheint, von »verunstalten" zu sprechen, doch das tat er. Er verunstaltete bzw. entstellte. »Entstellen" bedeutet, etwas zu verändern, etwas anderes daraus zu machen. " Verunstalten" ist dasselbe; etwas wird verändert und deformiert — »anders gemacht". Es ist noch derselbe Same, aber er ist verunstaltet.

Wir stellen fest, dass dieser Verunstalter dieselbe Zeitspanne zum Verunstalten hatte, wie Gott zum Gestalten. Er pflanzte keinen Samen im Garten Eden, sondern verunstaltet seit damals, seit sechstausend Jahren den Samen Gottes, das Wort Gottes. Er verunstaltet es, macht etwas anderes daraus. Es begann damit, dass Eva auf ihn hörte und einen kleinen Satz in sich aufnahm.

72 Denkt daran, zuerst zitierte Satan diese Schriftstelle so genau wie möglich: »Sollte Gott wirklich gesagt haben: Ihr dürft von allen Bäumen des Gartens nicht essen!?'

Beachtet, Eva sagte: »Doch, wir dürfen von allen Bäumen essen; nur den Baum, der mitten im Garten steht, dürfen wir nicht einmal berühren." Gebt Acht: In seiner Botschaft hat er das Wort nur ein wenig verdreht. Eva sprach: »Gott hat gesagt, dass wir an dem Tage, an dem wir es tun, sterben müssen."

Er antwortete: »Ihr werdet sicherlich nicht sterben." Er war ja ein Mann und sagte: »Tu dies jetzt. Ihr seid doch unwissende Menschen. Wirklich, ihr wisst all die Dinge gar nicht. Doch wenn ihr davon nähmt, würdet ihr klug werden und Erkenntnis haben. Ihr würdet Gut und Böse

unterscheiden können und wie Gott sein, wenn ihr nur die Weisheit nehmen würdet, die ich habe. Ich weiß es, ihr nicht."

75 Es ist gut, Weisheit zu haben. Doch wenn die Weisheit im Gegensatz zur göttlichen Weisheit ist, wenn es nicht die echte Weisheit Gottes ist, wird sie zur natürlichen Weisheit. Ich gebe nichts darum, wieviel Wissenschaft, Bildung oder dergleichen wir haben; sie ist vom Teufel. Ich werde es euch in einigen Minuten beweisen, so der HErr will. Sie ist vom Teufel.

Die Zivilisation ist vom Teufel. Ich habe darüber gerade gepredigt. Die gesamte Kultur auf Erden, die gesamte wissenschaftliche Macht und alles andere ist vom Teufel. Es ist sein Evangelium der Erkenntnis, das er im Garten Eden predigte. Er nahm die Erkenntnis und verdrehte sie so, dass sie im Gegensatz zum Wort, zum Willen und zum Plan Gottes ist. Jetzt hatte er sechstausend Jahre, um dasselbe zu tun wie Gott, nur auf eine verdrehte Art und Weise. Er nahm sich die gleiche Zeitspanne, um sein Eden aufzurichten. Jetzt hat er hier auf Erden ein Eden, das voll von Weisheit und Erkenntnis ist. Das war sein Evangelium am Anfang: Erkenntnis, Weisheit, Wissenschaft. Nie hat Gott so etwas angeboten. Ich möchte, dass ihr eine Minute wirklich aufmerkt. Er tat es, weil er ein Mann weltlicher Weisheit war.

77 Es ist schwer, das zu sagen. Es ist schwer, weil man zu Menschen spricht, die genauso empfinden wie ich und wie ich viele Jahre empfunden habe. Doch seit der Öffnung der sieben Siegel, als die Engel dort hinter diesem Berg herabkamen, ist die Bibel zu einem neuen Buch für mich geworden. Die Dinge, die verborgen waren, sind geoffenbart worden, wie Gott es in Offenbarung 10 verheißen hat. Wir sind das bevorzugteste Volk auf Erden, weil Gott uns erwählt hat, diese Dinge zu erkennen und zu verstehen. Es war nicht der mythische, menschliche Verstand einer Person, die versucht hat, etwas hervorzubringen. Es ist das Wort Gottes, das geoffenbart und als richtig bewiesen wurde. Nicht die Wissenschaft, sondern Gott hat bewiesen, dass es stimmt.

Wie ich es schon zuvor in einer Botschaft gesagt habe, braucht Gott keinen, der Sein Wort auslegt. ER ist Sein eigener Ausleger. ER sagt, dass etwas geschehen wird, und es geschieht. Es wird dadurch ausgelegt, indem Er es bestätigt.

78 Vor einigen Jahren erklärten die anderen Kirchen uns Pfingstleute für verrückt. Wir könnten den Heiligen Geist nicht empfangen, denn das

sei längst vorbei, sagten sie. Wir stellten jedoch fest, dass Gottes Verheißung für alle war, die danach verlangen. Jetzt wissen wir es. Es ist uns nach und nach aufgeschlossen worden.

ER hat verheißen, dass die Geheimnisse, die während der Gemeindezeitalter verborgen waren, in der Endzeit geoffenbart werden. Jetzt lässt Er sie uns wissen. Wir sind in der Endzeit. Wir befinden uns jetzt darin.

80 Satan ist der Urheber der Zivilisation; er ist der Urheber der Wissenschaft; er ist der Urheber der Bildung.

Ihr fragt: „Stimmt das?“

Lasst uns jetzt im Worte Gottes aus I. Mose 4 lesen. Wir wollen dahin zurückgehen und es kurz betrachten. Ich weiß, wenn ich womöglich zu lange spreche, wird Bruder Carl es mir sagen.

In I. Mose, Kapitel 3, von Vers 16 ab, wird uns berichtet, was Gott am Anfang sagte, als Er den Fluch auf den Mann und die Frau legte; was ihnen widerfahren würde. ER hat nicht sie verflucht, sondern ihnen gesagt, was geschehen würde. Der Ackerboden wurde um Adams willen verflucht. Dann sehen wir, dass Eva Zwillinge bekam. Der eine von ihnen war vom Satan, der andere war von Gott.

Jetzt sagt ihr: "O nein! Nein. Aber, Bruder Branham!"

Einen Augenblick. Zeigt mir eine Bibelstelle, in der steht, dass Kain der Sohn Adams war. Ich werde euch zeigen, wo die Bibel sagt, dass Kain vom Bösen war, nicht von Adam.

83 Beachtet, sie wurde schwanger. In Kapitel 4, Vers 1, steht:

Adam erkannte sein Weib Eva, und sie ward schwanger und gebar den Kain. Da sprach sie: „Einen Mann habe ich ins Dasein gerufen mit Hilfe des HErrn!"

Natürlich war das so. Selbst wenn es eine Dirne oder sonst jemand ist, geschieht es durch den HErrn. Denn es ist Sein Gesetz, dass jeder Same hervorbringt, auch wenn es verdorbener Same ist. Ganz gleich, was es ist, es muss hervorkommen. Das ist Sein Gebot.

Hierauf gebar sie nochmals, nämlich seinen Bruder Abel.

Er erkannte sie nicht noch einmal. Adam erkannte sein Weib, und sie gebar Kain, und sie fuhr fort und gebar Abel — Zwillinge. Satan wohnte ihr an jenem Vormittag bei, Adam an jenem Nachmittag.

86 Ihr habt von dem Vorfall, der sich jetzt in Tucson abgespielt hat, bestimmt in der Zeitung gelesen. Dort hat eine Frau zur selben Zeit ein schwarzes und ein weißes Kind zur Welt gebracht. Am Morgen hatte sie Geschlechtsverkehr mit ihrem Mann und am Nachmittag mit dem Farbigen. Der weiße Mann sagte, dass er für sein eigenes Kind sorgt, doch der Farbige sollte sich um seines kümmern. Ich weiß, dass es auch bei der Paarung von Hunden und anderen Tieren möglich ist, wenn es innerhalb einiger Stunden geschieht. Dies ist der Beweis.

87 Jetzt werde ich euch zeigen, woher die Zivilisation kommt. Lasst uns dazu aus I. Mose 4, Vers 16-17, lesen:

So ging denn Kain vom Angesicht des HErrn hinweg und ließ sich im Lande Nod östlich von Eden nieder.

Dem Kain gebar hierauf sein Weib einen Sohn, Henoch; und als Kain dann eine Stadt erbaute, benannte er sie nach seines Sohnes Namen Henoch.

Die Zivilisation begann. Dr. Scofield hat hier in meiner Scofield-Bibel vermerkt: „Die erste Zivilisation“. Ihnen wurden Söhne geboren, die Musikinstrumente anfertigten und spielten. Die nächsten Söhne, die geboren wurden, taten wieder andere gewaltige Dinge. Sie bauten Städte und schmiedeten Geräte aus Kupfer und Eisen. Also entstand die erste Zivilisation durch die Kainiten. Dasselbe hat er die Zeitalter hindurch getan.

89 Jetzt lesen wir den 25. Vers. Beachtet den darauf folgenden.

Dem Adam aber gebar sein Weib nochmals einen Sohn, dem sie den Namen Seth gab; „denn“, sagte sie, „Gott hat mir einen ändern Spross verliehen an Stelle Abels, weil Kain ihn erschlagen hat.“

Auch dem Seth wurde ein Sohn geboren, den er Enos nannte. Damals fing man an, den Namen des HErrn anzurufen — (die Linie Seths, nicht die Linie Kains!)

Seht nur diese überragende Intelligenz, an der wir alle so festhalten! Was ist der Kommunismus heute? Was ist ihr Gott? Es ist der Intellekt,

die Wissenschaft. Was tun wir trotzdem? Wo leben wir? Denkt über diese Worte heute nach.

91 Satan hat jetzt seine Art von Eden. In diesen sechstausend Jahren hat er die Erde Gottes nicht geschaffen, sondern ganz verunstaltet, indem er Seine Geschöpfe — die Tiere, die Bäume, die Pflanzen, sogar die Menschen, auch die Religion, die Bibel, die Kirche gekreuzt hat, bis er für sich selbst einen kompletten Garten Eden der Wissenschaft hatte. Alles verläuft entsprechend der Wissenschaft. Unsere Autos, alles, was wir haben, sind Produkte der Wissenschaft, des Menschen. Er hat hier sein großes Eden. Das ist der Beweis, dass die Botschaft zeitgemäß ist, dass es nicht ein anderes Zeitalter betrifft, sondern Offenbarung 10. Seht euch die Kreuzungen an, durch die man etwas Besseres, bzw. etwas Schöneres bekommen will. Seht euch die Kinder heute an.

92 Gestern war ich mit meiner Tochter beim Zahnarzt. Er sagte, dass ihre Zähne schief wachsen. Bruder Norman aus Tucson war mit seiner Tochter ebenfalls dort. Auch ihre Zähne sind ungleichmäßig. Der Zahnarzt sagte, er glaube, dass in der Zukunft Menschen geboren werden, deren Zähne kreuz und quer wachsen. Es kommt von der hochgezüchteten Nahrung, die wir zu uns nehmen.

Habt ihr letzten Monat im Reader's Digest den Artikel über Billy Graham, den berühmten Evangelisten, gelesen? Habt ihr seine Ansprache gehört? Ich bete jetzt noch mehr für ihn als je zuvor. Er sprach an dem Abend zu denen mit den umgedrehten Kragen und hat der Geistlichkeit deutlich die Meinung gesagt. Mit ihm ist etwas geschehen. Ich hoffe, dass er eines Tages erkennt, was für eine Stellung er hat, und begreift, dass er aus Sodom, der verderbten Stadt, heraussuft.

Im Reader's Digest steht, dass Billy so schwach geworden ist, dass er seine Versammlungen nicht mehr halten konnte. Man sagte ihm, er benötige mehr Bewegung. Deshalb läuft er jetzt jeden Tag eine Meile. Ich meine, es ist deshalb, damit er Bewegung hat.

94 Der Mensch ist dahin. Die ganze Menschheit ist verderbt. Alles ist, wie es vor der Sintflut war. Alles ist durcheinander, auf den Kopf gestellt und von dem geraden Weg Gottes abgewichen, in den Gott es eingepflanzt hat. Die Sünde hat die ganze Menschheit durch Wissenschaft und Betrug verdorben.

Habt ihr auch den Artikel gelesen, der direkt darunter stand? Es hieß darin, dass junge Männer und Frauen ihrem körperlichen Zustand nach heute zwischen zwanzig und fünfundzwanzig ihr mittleres Alter erreicht haben. Denkt darüber nach.

An einem Abend rief ich durch die Gabe der Unterscheidung ein Mädchen auf, das zweiundzwanzig Jahre alt und bereits in den Wechseljahren war. Ihr Arzt hatte es ihr gesagt.

Es ist ein gefallenes, degeneriertes Geschlecht der Verderbtheit, das sich auf dem Weg zur Hölle befindet. Ich weiß, das hört sich nicht ethisch an, aber es ist biblisch. Es ist wahr. Es ist das Geschlecht, die Generation, in der wir leben.

98 Beachtet, heute wird das Vieh gekreuzt und die Pflanzen ebenfalls. Dieselbe Wissenschaft, durch die das geschieht, sagt dann noch: „Das ist es, wodurch die gesamte Menschheit zerstört wird.“ Ihr habt es ebenso gelesen wie ich. Weshalb halten sie es nicht auf? Weil sie es nicht können. Im Worte Gottes steht, dass es so sein wird. Doch wenn sie nur einen Augenblick nachdenken würden, müssten sie merken, dass sie die Werkzeuge sind, wie damals Judas Iskariot, indem sie genau das ausführen, was Gott vorhergesagt hat. Es geschieht genau auf der Grundlage ihrer Wissenschaft.

Durch seine wissenschaftlichen Forschungen, nach demselben Muster, wie er Eva verführte, hat er auch die Kirche verführt. Eva war das Schattenbild. Auch Adam ist ein Schattenbild. Eva versinnbildlichte die Kirche in dem, was sie tat. Durch das Streben nach Erkenntnis gerät sie an die Grenze zwischen richtig und verkehrt, indem sie auf die Verdrehung Satans bzw. Verunstaltung des Original-Wortes Gottes hört.

100 Heute sind die Kirchen-Gemeinden deformiert. Ich spreche nicht von den Menschen als einzelnen. Ich spreche von der Kirchenwelt. Die eine ist hier verdreht, die andere dort. Es geschieht durch die Wissenschaft — nach demselben Muster, wie er es damals tat. Satan hat seine Drohung aus Jesaja 14, 13 wahr gemacht.

Wir wollen es eben lesen. Lasst uns Jesaja 14 aufschlagen und mit Vers 12 beginnen.

O wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzgestirn, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Besieger der

Völker,

Hier sieht Jesaja ihn in einer Vision in dem zukünftigen Zeitalter.

der du dachtest in deinem Sinn: 'In den Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten, will auf dem Berge der Zusammenkunft mich niederlassen im äußersten Norden!'

102 Seit Eden war es das Vorhaben Satans, sich ein eigenes Eden zu schaffen, sich selbst über den Sternen Gottes einen Thron aufzurichten, damit Söhne ihn anbeten. Das hat er jetzt tatsächlich zustande gebracht, indem er das getan und in die Kirche hineingebracht hat. Ich werde jetzt nicht auf Einzelheiten eingehen. Ihr alle, die ihr die Tonbänder hört, wisst darüber Bescheid. Es ist jetzt genau die Stunde, in der wir leben. Satan hat es durch Bildungsprogramme, eine bessere Eignung, ein besseres Dies und ein besseres Das zustande gebracht. Sie wissen nicht, dass sie dadurch geradewegs in den Tod gehen. Blinde führen die Blinden. Blinde führen die Nationen, Blinde führen die Wissenschaft. Blinde führen die Kirchen. Blinde führen die Blinden. Jesus sagte: „Lasst sie! Beide werden in die Grube fallen.“

103 Beachtet, wie ähnlich sich die beiden Eden sind, dass womöglich fast die Auserwählten verführt würden. Matth. 24, 24 spricht davon, dass es so sein würde. Ich möchte, dass wir für einige Momente innehalten und diese beiden Eden betrachten, besonders das eine, wo die Bibel sagt, dass Gott dieses Eden durch Sein Wort geschaffen hat, und wo das Wort Gottes uns darauf aufmerksam macht, dass jenes andere Eden kommen würde.

Wir wissen, dass noch ein Eden kommen muss, wenn wir auf das hören, was der Prophet Paulus in 2. Thess. 2 sagte. Ich kann es euch vorlesen, wenn ihr möchtet:

Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise täuschen; denn zuerst muss ja doch der Abfall eintreten und der Mensch der Gesetzlosigkeit erschienen sein,

der Sohn des Verderbens, der Widersacher, der sich über alles erhöht, was Gott oder anbetungswürdig heißt, so dass er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich für Gott ausgibt.

Denkt darüber nach! In Jesaja 14 sagt der Prophet aufgrund einer Vision durch die Inspiration, dass Luzifer sich das in seinem Herzen vornahm. Jesaja lebte etwa achthundert Jahre vor Paulus.

Achthundert Jahre später sah Paulus, wie er diese Position einnimmt. Beachtet, sein Eden erreicht seinen Höhepunkt — sein wissenschaftliches Eden mit seiner wissenschaftlichen Welt, mit einer wissenschaftlichen Braut-Kirche. Alles geschieht unter dem Begriff „Erkenntnis“, mit großen Seminaren, besonderen Titeln und Bildungsprogrammen.

107 Höre, Bruder, Schwester, jeder von uns wird den Weg gehen, den Florence gegangen ist. Ich bitte euch im Namen Jesu, darüber nachzudenken. Tut es nicht um meinetwillen; ich bin euer Bruder; darum geht es nicht. Denkt über das Wort nach, das ich aus der Bibel Gottes ringe. Forscht darin, wo wir uns befinden, denn es wird in Gottes eigenem Wort vollkommen bestätigt, dass wir in diesem Zeitalter leben.

Diese Programme sind absolut antichristlich in sich selbst. Er muss ein Eden haben, denn er hat es sich vorgenommen. Hier sagt das Wort Gottes ganz klar, dass er es tun wird, und wir sehen, dass er es tut. Er hat es mit seiner intellektuellen, wissenschaftlichen, denominationellen Braut ausgeführt. Eines Tages wird er im Weltkirchenrat, der gebildet wird, die Führung übernehmen. Alle werden auf seiner Seite sein.

109 Diese Menschen sind keine schlechten Menschen. Sie wurden in diese gerade Reihe gepflanzt, wie der Mais. Doch Satan hat diese Rankengewächse mit Namen Wissenschaft, Forschung, Bildung, Dokortitel gesät. Manchmal lassen sie euch gar nicht auf das Podium, wenn ihr nicht einen Dokortitel von irgendeinem Seminar vorweisen könnt. Das alles ist verkehrt. Nicht die Menschen, sondern das Programm ist verkehrt. Was ist dadurch geschehen? Es hat sich wiederum angehäuft und die ganze Welt durch Kreuzung und Verdrehung des Original-Samens Gottes erneut in ein dunkles Chaos gebracht.

Doch ich bin so froh, dass Gott wiederum unser gedenkt und dass Er immer noch, trotz des gegenwärtigen Zustandes, wirkt. ER hat es verheißen und dass Er eine kleine Herde herausruft, die Seine Braut sein wird.

111 Beachtet, wie vollkommen die Schattenbilder dieser beiden Eden sind.

Gott tat es durch den Samen Seines Wortes. Es gibt nur eines, wodurch das Wort lebendig wird, das ist der Geist, denn Er ist der "

Lebendigmacher" des Wortes. Wenn das Leben im Wort mit dem Leben des Geistes zusammenkommt, bringt Er das hervor, was der Same ist.

Beachtet, was geschah. Im Garten Eden herrschte der von Gott eingeführte Zustand der Unschuld. Das war einer der Zeitabschnitte. Der erste Zustand war Unschuld. Die Menschen kannten keine Sünde. Sie wussten nichts von einer Sünde. Adam und Eva waren beide nackt. Doch ihre Blöße war durch einen geistlichen Vorhang über ihrem Gesicht vor ihnen verborgen. Sie wussten überhaupt nicht, dass sie nackt waren, denn sie waren bedeckt. Weil der Vorhang Gottes auf ihrer Gesinnung lag, wussten sie nicht, was Recht oder Unrecht war. Die Tatsache, dass beide dort nackt waren, beweist, dass sie noch keine Erkenntnis über ihre Nacktheit hatten. Das Paar war nackt, wusste es aber nicht.

114 Wenn ihr es nachschlagen und euch aufschreiben wollt, so sagt der Heilige Geist in Offenbarung 3 für dieses letzte, das pfingstliche Gemeindezeitalter zu Laodicea dasselbe voraus. ER sprach: „Du bist blind und nackt und weißt es nicht.“

Dort war der Same Gottes in seiner Unschuld, unter einem Vorhang des Heiligen Geistes, der sie vor der Sünde verhüllte. Deshalb wussten sie nicht, dass sie nackt waren.

Hier haben wir gesehen, dass sie im letzten Gemeindezeitalter wiederum nackt sind und es nicht wissen. Doch es ist nicht der Vorhang des Heiligen Geistes, der sie bedeckt. Es ist der Vorhang, den Satan damals über Eva geworfen hat, der Vorhang der Lust. Unsere Frauen, die mit Shorts und in ihrer sexy Kleidung auf die Straße gehen, sind so unanständig, dass sie überhaupt nicht wissen, dass sie nackt sind.

117 Neulich schickte mir jemand einen Zeitungsausschnitt mit dem neuen Kleid, das man jetzt trägt. Es reicht gerade vierzehn Zoll unter die Hüfte. Ich frage mich, ob unsere Frauen nicht begreifen, dass es ein Vorhang der Lust ist.

Ihr mögt sagen: „Ich kann vor Gott beweisen, dass ich meinem Ehemann gegenüber keinen Ehebruch begangen habe.“

Trotzdem werdet ihr am Tage des Gerichts als Ehebrecherin bezeichnet werden. So sagt es die Bibel. Jesus sprach: „Wer eine Ehefrau auch nur mit Begehrlichkeit anblickt, hat damit schon in seinem Herzen Ehebruch an ihr begangen.“

120 Sie sind blind und nackt und wissen es nicht! Ich habe nichts gegen diese armen Frauen dort draußen, sondern bin gegen das Böse. Das System der Kirche—Gemeinde scheint es nicht zu erkennen oder dagegen aufzutreten. Sie lassen es zu, dass sie sich das Haar kurz schneiden, dass sie Make-up, Shorts und diese Dinge tragen; und das unter dem Namen „Christentum"! Was für eine schreckliche Sache! Wieder sind sie nackt in Satans Eden und wissen es nicht. Sie wissen es nicht.

Ich glaube, ich sehe eine Frau am Swimming-pool, wenn ich dort hinüberschaue. Wenn die Frau nur begreifen würde, was sie tut! Doch sie weiß es nicht. Sie ist nackt. Ihr Körper ist doch geweiht! Sie streift die Kleidung ab, mit der Gott sie in dieser Generation gekleidet hat wie damals mit Fellen. Sie schneidet immer noch mehr davon ab. Sie ist nackt unter dem Begriff „Zivilisation", „höhere Bildung", „höhere Ethik". Ich möchte sicher sein, dass dieses tief eindringt. Es ist alles vom Teufel und wird zerstört werden, wenn der Herr Jesus kommt. All das wird zerstört, und nicht eines davon bleibt übrig!

Oh, Freunde, die ihr mich in der ganzen Nation hört; denkt über diese Dinge nach, die ich hier in Phoenix sage. Ihr seid ihnen hier ausgesetzt. Jesus sagte: „Wenn es möglich wäre, würden sogar die Auserwählten verführt werden."

123 Der erste Vorhang war ein heiliger Vorhang des Heiligen Geistes. Sie hätte nicht dahinter hervorschauen dürfen. Doch als Satan mit ihr über die Erkenntnis zu sprechen begann, warf sie nur einen kleinen Blick auf die Welt.

Genau das gleiche tat ihre Tochter, die Kirche. Man muss so aussehen und sich so kleiden wie ein Filmstar. Junge Männer benehmen sich wie Elvis Presley, Pat Boone oder dergleichen; und das unter dem Namen der Religion!

Pat Boone gehört zur Gemeinde Christi. Elvis Presley ist Pfingstler. Zwei von Dämonen beherrschte Personen haben die Welt in ein schlimmeres Chaos gestürzt, als Judas Iskariot es durch den Verrat Jesu Christi tat. Sie wissen es nicht. Die Jungen wissen es nicht. Ich habe nichts gegen sie, sondern gegen den Geist, der sie beherrscht.

126 Seht, was geschieht, wenn sich das Korn nur etwas zur Seite neigt und die Winde sich ein wenig um den Halm schlingen kann, dann ist die

Pflanze dahin. Sie hat sie gepackt. So geschieht es. Jedes Mal wird es so geschehen. Eva brauchte nur einen Blick auf die Welt zu werfen.

Bruder und Schwester, lasst mich euch heute etwas sagen. In I. Johannes 2, Vers 15, steht folgendes. Wir können es gemeinsam lesen.

Habt nicht lieb die Welt, auch nicht das, was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so wohnt die Liebe zum Vater nicht in ihm.

128 Mit dem Wort „Welt“ ist hier nicht die Erde gemeint. Hier steht im Griechischen das Wort Kosmos, das bedeutet: die Weltordnung. Wenn wir die Mode der Welt, den Trend dieser Zeit lieben, wenn wir meinen, dies sei eine herrliche Zeit, weil wir all diese Dinge haben — wenn ihr so denkt, dann deswegen, weil euer Denken verkehrt ist. Es ist vom Teufel verdreht. Wenn ihr die Weltordnung und die Dinge der gegenwärtigen Welt liebt, so ist es deswegen, weil die Liebe Gottes nicht in euch ist. Denkt daran. O Gott! Seht, was wir anschauen.

129 Hier möchte ich ein wenig innehalten und euch eine kleine Geschichte erzählen, die ich von einem Feldgeistlichen des ersten Weltkriegs hörte.

Als Satan am Anfang in den Garten Eden kam, konnte er die Samen nicht ausgraben. Er konnte sie nicht zerstören. Aber er besprühte sie mit Gift, das den Samen verunstaltete, so dass er nicht die rechte Art hervorbrachte. Es verunstaltete den Original-Samen.

Dasselbe ist mit all diesen religiösen Programmen. Sie sind immer noch Söhne und Töchter Gottes, doch sie sind verunstaltet. Sie gehen zur Kirche und wollen das Rechte tun. Eine Nonne geht doch nicht ins Kloster, um schlecht zu sein. Ein Prediger geht doch nicht zur Schule, weil er schlecht sein will. Ihr tretet doch nicht einer Kirche bei, indem ihr einander die Hände reicht oder euren Namen in ein Buch eintragen lasst, oder was immer ihr in eurer Gemeinde tut, weil ihr ein schlechter Mensch sein wollt. Ihr tut das, weil ihr ein guter Mensch sein wollt. Doch es ist der Betrug, die Verunstaltung, die euch dazu bringt. Satan hat es besprüht.

Gott hatte nie eine Organisation. So etwas ist nirgendwo im Worte Gottes zu finden. Unsere Organisation ist Gott; wir sind ein Leib, der in Ihm, in Gott, im Himmel organisiert ist. So ist es. Unsere Namen stehen im Lebensbuch des Lammes.

133 Ich weiß, dass es sehr schwer ist, doch ich möchte, dass ihr noch ein wenig länger aushaltet. Entschuldigt, dass ich vom Thema abgewichen bin. Es geschah also im Ersten Weltkrieg. Um diesen Punkt wirklich hervorzuheben, möchte ich euch meine Analyse über das, was Satan in Eden getan hat, darlegen. Er sprühte ein schreckliches Gift. Möchtet ihr wissen, was das für ein Spray war? Ich kann es euch sagen; ich habe die Formel dafür. Sie besteht aus zwei Worten: Unglaube, Zweifel. Er versprühte Unglauben, das Gegenteil vom Glauben, und Zweifel. Dann ersetzte ihn die Wissenschaft. Satan füllte den Hohlraum am Samen mit Erkenntnis, Wissenschaft und Zivilisation. Dadurch wurde die gesamte Schöpfung Gottes verunstaltet.

135 Ich weiß, ihr denkt, dass ich euch in eine gefährliche Lage bringe. Doch ich bin mit euch in dieser Lage. Wir alle sind hier, um herauszufinden, was wir tun können. Wir sagen diese Dinge nicht, um uns zu unterscheiden. Wir müssen aufrichtig sein.

Jeder von uns kommt zum Ende des Weges. Dann müssen wir für jedes Wort Rechenschaft ablegen. Wir wissen, dass unsere Stimmen aufgenommen werden. Schon vom ersten Schrei an nach unserer Geburt wird alles aufgenommen. Am Tage des Gerichtes wird es abgespielt werden. Sogar die Kleidung, die ihr tragt, wird am Tage des Gerichts vor euch erscheinen. Das hat die Wissenschaft durch das Fernsehen bewiesen. Das Fernsehen produziert ja kein Bild, es überträgt es nur. Die Farbe eurer Kleidung, jede Bewegung, jeder Gedanke in eurer Gesinnung wird genau auf dem Band Gottes festgehalten. Die ganze Sache wird dort vor euch ausgebreitet; alle unanständigen Kleider, die ihr getragen habt; jeder Besuch beim Friseur, um euch das Haar abschneiden zu lassen, das Gott euch gegeben hat. Es wird so sein. Ihr werdet zur Verantwortung dafür gezogen. Dort könnt ihr nicht eine Bewegung machen, sogar die Gedanken eures Herzens werden in dem Augenblick vor euch abgespielt werden. Wie wollt ihr entrinnen? „Wie sollten wir entrinnen, wenn wir ein so hohes Heil nicht achten?“ Wir werden nicht entrinnen. Jede Bewegung, jeder Gedanke des Herzens wird in einer anderen Dimension aufgenommen, sogar die Farben eurer Kleidung. Das Farbfernsehen beweist uns das deutlich. Es wird hervorgebracht und gezeigt. Das ist nur eine der drei Dimensionen, in denen wir leben.

137 Wie hat das Gift die Kirche, die Gemeinde, die Erde getroffen! Satans Gift auf den Samen hat Löcher verursacht und sie verunstaltet. Die Wissenschaft dringt immer tiefer in das Herz der Kirchen, in das Herz der Menschen hinein. Die Wissenschaft! Es ist soweit gekommen, dass die ganze Menschheit durch die Kreuzung geschädigt worden ist. Ich glaube, dass jeder Same nach seiner Art hervorbringen sollte. Doch die Menschheit selbst und alle Pflanzen werden gekreuzt. Das hat uns dahin gebracht, dass die Nahrung, die wir von dieser Erde zu uns nehmen, unseren Körper und unseren Verstand beeinflusst hat. Wenn wir durch die gezüchtete Nahrung, die wir zu uns nehmen, bereits zwischen zwanzig und fünfundzwanzig Jahren körperlich abbauen, weil die Zellen degeneriert sind, ist es dann mit unseren Gehirnzellen nicht genauso? Deshalb rast solch ein Ricky mit einem frisierten Auto die Straße entlang, während die Rickettas und Elvittas, und wie man sie auch immer nennt, sich halbnackt unter die Menschen begeben. Sie sind unzurechnungsfähig, haben keinen Begriff mehr von Anstand oder Moral.

138 Nun zu meiner kleinen Geschichte. Dieser Feldgeistliche sagte, dass er zu dem Lazarett gegangen sei, wo viele junge Männer in dem Zelt dort lagen. Er war gerade vom Kampfplatz gekommen. Er erzählte, dass er dorthin ging, weil ein Offizier zu ihm gesagt hatte: „Herr Pastor, wir wollen ausfahren und sehen, wie es draußen auf dem Schlachtfeld aussieht.“ Sie hatten Senf- und Chlorgas versprüht, wie man es ja zu jener Zeit tat.

Er berichtete: „Bruder Branham, als ich dorthin kam, war keine Rinde an den Bäumen und kein Grashalm mehr zu sehen. Es war an einem Ostermorgen. Einige Panzerwracks standen dort, die der Offizier registrieren und begutachten musste, ob sie noch verwendbar wären. Es war in der Nähe des Argonner Waldes.“ Er fuhr fort: „Als ich etwas abseits dort stand, blickte ich auf und sprach: ‚O Gott, so wird es einmal überall sein.‘ “ Das stimmt, es wird überall so aussehen. Alles war verbrannt, nirgendwo war noch Leben. Das Gras und die Bäume waren durch diese Gase zerstört worden. Alles war verwüstet, zugrunde gerichtet und hing herunter, wo es von Kugeln usw. getroffen worden war.

140 Ist das nicht ein Bild der Welt von heute, wohin Satan seinen Unglauben, seine Kreuzung, seine Wissenschaft und seine Erkenntnis

versprüht? Wie war doch am Anfang, als Gott Adam und Eva in den Garten versetzte, in das herrliche Paradies ohne Tod, ohne Krankheit, ohne Leid, alles in vollkommener Ordnung. Seht, was Satans DDT angerichtet hat! Es ist ein Chaos. Nichts ist heil geblieben.

Dieser Feldgeistliche sagte: „Ich begann zu weinen und ging zurück. Meine Aufmerksamkeit wurde von einem Stein angezogen. Da ging ich hin, sah ihn mir an und schob ihn weg. Unter diesem Stein wuchs eine kleine, weiße Blume: das einzig Lebendige, was übrig geblieben war. Der Stein hatte sie geschützt.“

O Gott, mein Fels, verbirg uns heute, während diese Gifte im Namen von Wissenschaft und Bildung überall herumfliegen. Verbirg uns. Bewahre mich bis zu jenem Tag, o Gott, ist mein Gebet. Ich hoffe, dass wir alle, ein jeder von uns, unter Christus, dem Felsen, sind.

143 Vor kurzem habe ich darüber gepredigt, dass ich auf der Jagd die Wälder durchstreifte, als ich plötzlich auf etwas aufmerksam wurde und mich umwandte. Viele von euch haben es gehört. Dort lag eine leere Zigaretenschachtel. Den Namen der Herstellerfirma sollte ich wohl nicht nennen. Doch sie hat den Werbespruch: „Der Filter eines denkenden Menschen, der Geschmack eines rauchenden Menschen.“

Ich begann, weiter in den Wald hineinzugehen, aber irgendetwas zog mich dahin, so als hieße es: „Gehe zurück zu der Zigaretenschachtel.“

Ich dachte: „Himmlischer Vater, ich bin doch auf dem Weg zu dem Baum, wo die Eichhörnchen an jenem Morgen von Dir ins Dasein gesprochen wurden. Warum rufst Du mich zurück?“

Etwas sagte: „Du musst am Sonntag eine Predigt halten. Dein Text steht darauf geschrieben.“

Ich dachte: „Auf einer Zigaretenschachtel?“ und ging zurück.

Ich begann über den Satz „Der Filter eines denkenden Menschen“ nachzusinnen, was für ein Betrug das doch ist. Wenn ein Mensch ein denkender Mensch wäre, würde er überhaupt nicht rauchen. Doch seht, die Menschen schlucken das.

148 Ich glaube, es war vor zwei Jahren, als ich in einer der Konferenzen war, wo ich auch die Weltausstellung besuchte. Sie fand an der Westküste statt. Dort waren Yul Brynner und andere. In der gleichen Halle hielt eine Anzahl von Wissenschaftlern eine Vorführung über die

Gefahr des Rauchens. Sie strichen diesen Rauch auf Marmor, nahmen das Nikotin mit einem Wattestäbchen auf und strichen es auf den Rücken einer Ratte. Dann wurde sie in einen Käfig gesperrt. Innerhalb von sieben Tagen war sie so vom Krebs befallen, dass sie nicht einmal mehr gehen konnte. Er zog es auch durch Wasser.

Jemand sprach von einem Filter. Es hieß: „Ein Filter? So etwas gibt es nicht.“ Das sagte die Wissenschaft selbst. Sie sagten: „Ihr könnt keinen Rauch haben, es sei denn, ihr habt Teer. Der Teer erzeugt den Rauch.“

150 Es ist lediglich ein Trick, um mehr Zigaretten zu verkaufen. Ich hoffe nicht, dass ihr meint, ich lästere oder bin ein Fanatiker. Der Teufel im Menschen zwingt ihn zum Rauchen, damit er sich selbst tötet. Er braucht das Nikotin einer Zigarette, damit sein Verlangen gestillt ist. Doch dann kommt die Zigarettenfabrik mit diesem betrügerischen Trick und sagt: „Der Filter eines denkenden Menschen“. Nun muss der Betreffende vier oder fünf Zigaretten rauchen, um genauso viel Teer in sich aufzunehmen, wie er vorher von einer hatte. Amerikaner verkaufen ihren Brüdern und Schwestern den Tod! Das begreife ich nicht.

151 Doch bei all dem dachte ich: „Trotzdem gibt es einen richtigen Filter für einen denkenden Menschen.“

Denkt daran, wenn ein Mensch raucht, dann befriedigt es den Geschmack eines rauchenden Menschen. Er kann das Verlangen nicht eher stillen, bis er die Menge eingenommen hat, die diesen Geschmack befriedigt. Deshalb muss man vier oder fünf rauchen und mehr dafür bezahlen, als wenn man nur eine reguläre Zigarette rauchen würde. Seht, es ist ein Trick, ein Verkaufstrick, mit dem amerikanische Menschen betrogen werden. Wenn ich an Valley Forge, an George Washington mit den zwei Dritteln seiner Soldaten denke, die an jenem kalten Tag ohne Schuhe an ihren Füßen für die Gesellschaftsordnung kämpften, die wir haben! Dann verkaufen Amerikaner anderen Amerikanern, ihren Brüdern und Schwestern, mit einem hinterhältigen Trick und aus Gewinnsucht, der Wurzel alles Bösen, den Tod! Aus Geldgier und der Liebe zum Geld! Das Ganze ist widersinnig! Sie wissen nicht, dass es vergehen wird. Doch wenn man keinen Rauch hat, kann man diesen Geschmack nicht befriedigen.

153 Dann dachte ich: „Es gibt den Filter eines denkenden Menschen!“ Der Filter eines denkenden Menschen! „Der Filter eines denkenden

Menschen bringt den Geschmack eines heiligen Menschen hervor." — daraus nahm ich meinen Text.

Ich dachte, dass unsere Denominationen etwas ganz Ähnliches getan haben, indem sie Menschen aufnehmen, die sich Christen nennen und sein dürfen, wie sie wollen. Weshalb? Damit sie mehr in ihre Denominationen und Organisationen hineinbekommen. Wir haben mehr bekommen, weil wir sie ohne Bedingungen aufgenommen haben. „Darauf kommt es nicht an. Wenn sie nur ihren Namen in das Mitgliedsbuch eintragen lassen und sagen, dass sie Christ sind. Das genügt. Oh, durch Glauben werdet ihr gerettet. Ihr müsst nur glauben." Das tut auch der Teufel. Natürlich!

Ihr müsst wiedergeboren sein und durch den Filter Gottes kommen! Es gibt den Filter eines denkenden Menschen! Ich halte ihn in meiner Hand. Er wird nicht den Geschmack einer Denomination zufrieden stellen, aber bestimmt den Geschmack eines heiligen Menschen.

156 Wie könnte eine Frau mit kurz geschnittenem Haar je durch diesen Filter kommen? Wie könnte eine Frau mit Shorts oder mit langen Hosen durchkommen, wenn doch die Bibel sagt, dass es ein Gräuel vor Gott ist, wenn eine Frau Männerkleidung trägt? Wie kann ein Mann, der etwas von sich hält, hinausgehen und sich wie eine Frau kleiden, sein Haar wie eine Frau wachsen lassen, ein" Ponyfrisur und sie so aufgedreht tragen? Er trägt die Unterkleidung seiner Frau; sie trägt seine Oberkleidung. Der Filter eines denkenden Menschen? Ein denkender Mann und eine denkende Frau tun das nicht! Gottes Wort wird es nicht durchlassen.

Nicht eine solche Sache kann durch das Wort hindurchgehen. Das bewirkt der Heilige Geist, indem Er das Wort in euch hineinlegt und den Geschmack eines heiligen Menschen stillt.

158 Seht euch heute diese Rickettas auf der Straße an. Gott gab ihr einen schönen, wohlgestalteten Körper, doch jetzt gebraucht Satan ihn. Sie kleidet sich so unmoralisch, ohne sich dessen bewusst zu sein, dass sie vielleicht heute in einer Woche bereits im Grab verwest.

Vor kurzem kam ich die Straße entlang. Ich predigte in einer Konferenz der Assemblies of God an der Westküste, einer Versammlung in der Südwest-Bibelschule. Da kam eine Dame des Weges, die einen knappen Bikini, oder wie man ihn nennt, an dem Fransen herunterhingen, einen Cowboyhut und Cowboystiefel trug. Ich fuhr

gerade auf dieser Straße und dachte: „Armes Ding! Das Kind einer Mutter und eines Vaters kam hierher, um eine Tochter Gottes zu sein und ist zu einem Köder und einer Falle des Teufels geworden.“ Zuerst dachte ich, dass ich umkehren und zurückfahren sollte, um es dem Kind zu sagen. Sie schien ungefähr im selben Alter wie meine Sarah zu sein, etwa sechzehn, siebzehn Jahre. Dann dachte ich: „Nein, ich tue es lieber nicht. Ich werde einfach weiterfahren und für sie beten. Jemand könnte mich sehen, wenn ich stehen bleibe und mit ihr spreche. Nein, ich tue es besser nicht.“

160 Höret, Söhne Gottes, ihr geratet in die gleiche Lage, dass die Isefels dieser Tage sich euch gegenüber so benehmen, doch ein denkender Mann wird zuerst denken. Vielleicht ist sie hübsch, vielleicht denkst du, dass du „den Fang mit ihr machst“, doch es wird dich deine Seele kosten, Junge. Auch euch Mädchen mit diesen „Rickies“. Der Filter eines denkenden Menschen stillt den Geschmack eines heiligen Menschen.

Ihr verheirateten Männer, ihr Söhne Gottes, begreift ihr nicht, was am Anfang geschehen ist, wenn ihr diese Frauen so auf der Straße seht? In der vorsintflutlichen Welt hatte die Wissenschaft die Frauen so schön gemacht, dass die Söhne Gottes sich Menschentöchter nahmen, nicht die Töchter Gottes. Gott hat das nie vergessen. Dadurch, dass die Wissenschaft Hübscheres hervorbringen wollte, wurde alles zerstört.

Ihr wisst: dass man die Schönheit der Frauen in den letzten Tagen so hervorhebt, ist ein Zeichen für das Ende. Gott hat es bewiesen. Benutzt deshalb den Filter eines denkenden Menschen, dann werdet ihr den Geschmack eines heiligen Menschen haben. Andernfalls wird es euch euer Heim kosten, wird es euch eure Stellung kosten, wird es euch alles kosten, was ihr habt, und darüber hinaus eure Seele. Es wird euer Heim zerstören. Es könnte sein, dass ein anderer Mann bzw. eine andere Frau eure Kinder großziehen wird.

162 Nehmt den Filter eines denkenden Menschen. Er wird den Geschmack einer heiligen Frau hervorbringen. Wenn ihr zum Friseur gehen wollt, wenn man euch sagt: „Du wirst Kopfschmerzen bekommen“ oder dergleichen, dann nehmt den Filter einer denkenden Frau, nämlich das, was die Bibel sagt, und wendet euch von der Sache ab. Tut es nicht.

Ich bin euer Bruder und liebe euch. Ich habe nichts gegen euch. Gott weiß es. Die Liebe Gottes zu euch veranlasst mich, die Dinge zu sagen, die ich sage. Wenn ein Mann sich hinstellt und es euch nicht sagt, wenn euer Pastor euch so dasitzen und handeln lässt, dann liebt er euch nicht. Er kann euch nicht lieben. Solch eine Art von Liebe zu den Frauen möchte ich nicht. Ich möchte, dass meine Schwester einen heiligen Geschmack hat. Ich möchte, dass sie wirklich meine Schwester ist und nicht, dass jemand von ihr sagt, sie sei hübsch und dergleichen und dass man von diesen Sex-Königinnen sagt: „Sie kommt zu meiner Gemeinde.“ Nein. Ich möchte, dass sie eine Dame ist.

O Herr, halte mich unter dem Felsen. Ja. In Epheser 5, 26 steht der einzige Weg, wie ihr zu diesem Felsen gelangt, nämlich aufgrund der Reinigung durch das Wasserbad im Wort. Das stimmt.

165 Lasst euch von diesem Teufel nicht mit seiner Bildung besprühen. Nein, nein. Es wird den Einfluss auf euch töten. Lasst nicht zu, dass der Teufel das verwendet: „Ich gehöre zu der Kirche, zu der meine Mutter, mein Vater und mein Großvater gehörten.“ Lasst euch vom Teufel nicht damit besprühen. Besonders in den sieben Gemeindezeitaltern und an anderen Stellen sagt die Bibel, dass alles wieder zum Samen wird. Das stimmt. Die ganze Sache ist schlecht. Die ganze Sache ist eine eitrigte Wunde. Lasst euch von ihm nicht besprühen, indem gesagt wird: „Es ist eine höhere Ethik. Wir sind gebildeter als früher.“ Gestattet nicht, dass der Teufel das über euch sprüht. Ich habe euch sein ganzes Programm der Zivilisation, Bildung und Wissenschaft gezeigt. Er hat es in die Gemeinde hineingetragen. Höret nicht darauf. Haket euren Kopf fern von all den schmutzigen Dingen des Fernsehens.

166 Unser Text lautet: „Haltet euch nicht gleich, sondern werdet umgestaltet.“ Geht nicht einfach hin und sagt: „Ich wurde am Sonntag konfirmiert.“ Nein, geht hinein und werdet jetzt umgestaltet von dem, was ihr wart, zu dem, wie Gott euch haben möchte.

Es kommt auf die Art des Samens an, der in euch ist. Wenn ein intellektueller, gebildeter Samen in euch hineingelegt worden ist, kann er nur eines bewirken: euch zu verunstalteten Söhnen und Töchtern Gottes machen, mehr nicht. Etwas anderes kann er nicht bewirken.

Wenn ich mich umschaue, so handeln die Menschen heute, als glaubten sie nicht, dass es einen Gott gibt.

168 Entschuldigt diesen Ausdruck. Sollte sich dadurch jemand verletzt fühlen, so ist das nicht meine Absicht. Vor zwei Wochen, an einem Sonntag, wurde ich von meiner Tochter aufgefordert, mich an das Fernsehgerät zu setzen und mir eine religiöse Musiksendung anzusehen. Es war am Sonntagmorgen. Ich wollte Oral Roberts mit seinem Programm hören und sagte ihnen, dass sie es mir sagen sollten. Sie meinten: „Höre dir doch das an. Hier werden schöne geistliche Lieder gesungen.“ Mein Sohn stand dort und berichtete mir ebenfalls davon.

Wir haben das Haus von einer Frau gemietet, die einen Fernseher darin hat. Ich beabsichtige nicht, je einen in meinem Haus zu haben. Nein. Ich will das Ding nicht in meinem Haus haben. Ich würde es mit meinem Gewehr ausschießen. Mit diesem schlimmen Ding will ich nichts zu tun haben.

170 Ich will euch etwas über euch Leute von Arizona sagen. Ihr habt die Analyse über die Schulen neulich gesehen, nicht wahr? Achtzig Prozent der Kinder in den Schulen Arizonas leiden an Verstandesschwäche; bei siebenundsechzig Prozent von ihnen kommt es durch das Fernsehen. Was sagt ihr dazu? Ihr solltet lieber euer Gewehr benutzen! Lasst euch vom Teufel nicht damit besprühen. Nein. Wie ich bereits sagte, benehmen sich die Menschen, als müssten sie nie vor dem Gericht erscheinen.

Dort traten Jungen und Mädchen, eine Indianer-Familie und andere auf. Ich meine, ein Mann namens Mr. Pool ist der Leiter. Wenn ich je eine moderne Verspottung dieser Lieder sah, so war es durch die Art ihrer Darbietung. Eine Gruppe von Rickies stand dort, die ihre Hände auf und ab schüttelten.

173 Ich habe diesen jungen Mann, der heute Morgen hier sang, wirklich geschätzt. Er sah vernünftig und wie ein richtiger Mann aus. Das gefällt mir. Solltet ihr Geschäftsleute eines Tages auch eine Gruppe von „Rickies“ hier haben, die sich hinstellen, schreien, Krach machen, sich so aufführen und die Luft anhalten, bis sie blau im Gesicht werden, dann ist das kein Singen, sondern nur ein wissenschaftliches Krachmachen. Singen ist eine Melodie, die aus dem Herzen kommt.

174 Ich dachte: „Wie traurig! Welch eine Schande ist das!“ Unter dem Namen der Religion handeln sie, als gäbe es keinen Gott. Jemand sprach vor kurzem mit dem Jungen, der mit meiner Tochter geht. Ein christlicher Junge meinte eine kluge Bemerkung über Adam und Eva zu

machen und sagte: „Eva ging durch den Garten und sagte: »Kinder, seht ihr den Baum dort? Weil eure Mutter davon aß, hat sie uns aus Haus und Heim vertrieben!“ Könnt ihr euch vorstellen, dass jemand, der ein guter Christ sein will, eine Verheißung oder ein anderes Wort Gottes nimmt und es in den Schweinetrog wirft? Sie benehmen sich, als müssten sie nicht vor dem Gericht erscheinen. Aber Gott wird alles Geheime im Gericht vorbringen. Sie handeln, als gäbe es keinen Gott.

175 Ich möchte sie nicht als Toren bezeichnen, denn die Bibel sagt, dass es nicht recht ist, jemanden „einen Toren“ zu nennen. Jesus sagt es. Sage zu deinem Bruder nicht Dummkopf (Matth. 5, 22). Doch in Psalm 14, 1 steht: „Die Toren sprechen in ihrem Herzen: "Es gibt keinen Gott."“ Sie sind es nicht. Ich möchte sie nicht als Toren bezeichnen, doch sie handeln, als wären sie es. Sie benehmen sich so.

Ihr seht, wo wir heute angekommen sind. Sie tun, als gäbe es keinen Gott. „Ich gehöre zur Gemeinde. Die ganze Bibel ist ein großer Witz. Unsere Gemeinde weiß, wohin sie geht.“ Ja, geradewegs zur Hölle! Das stimmt genau. Mit Wissenschaft, Bildung, theologischen Seminaren brausen sie den Weg hinunter. Der Heilige Geist hat überhaupt keine Möglichkeit, ihnen eine Offenbarung über etwas zu geben. Das Seminar hat es bereits verhindert.

Der Heilige Geist soll uns leiten; nicht ein Seminar, nicht Bischöfe und Bezirksvorsteher oder dergleichen. Der Heilige Geist ist unser Führer.

178 Kain war eine solche Person. Er war wirklich sehr religiös. Wenn Religion alles ist, was ihr haben müsst, dann war Gott ungerecht, dass Er Kain verdammt hat, denn er war religiös. Er war genauso religiös und aufrichtig wie Abel. Er dachte an Gott, er betete Gott an, er hatte eine Gemeinde, er baute einen Altar, er brachte ein Opfer dar, er betete, er huldigte. Trotzdem wurde er verworfen. Dasselbe war mit

Esau.

Seht, Religion ist das Geschäft Satans. Er tötet die ganze Sache nicht, sondern er verseucht sie einfach. Das genügt. Er wird nicht das Ganze zerstören. Es sind nicht die Kommunisten. Nein, nein. Der Antichrist ist nicht der Kommunismus. Die Bibel sagt, dass er sogar die Auserwählten verführen würde, wenn es möglich wäre. Achtet nicht auf den eisernen, sondern auf den Purpurvorhang.

180 Seht: Kain kam, um anzubeten, aber er hatte den verkehrten Samen in sich — den Samen der Schlange. Die Schlange hatte über ihm gezischt. Er war der Same, der durch das Weib hervorkam. Er kannte den vollkommenen Willen Gottes, doch er weigerte sich, ihn zu tun. Habt ihr das gewusst? Satan kennt den Willen Gottes, weigert sich aber, ihn zu tun.

Er sah, wie Gott die Botschaft Abels bestätigte. Ich möchte, dass ihr nachdenkt. Gebraucht jetzt für einen Augenblick euren Filter eines denkenden Menschen. Gott bestätigte die wahre Botschaft Abels als Wahrheit. Begreift ihr es jetzt? Die Botschaft Abels wurde angenommen. Kain sah es und wusste, dass Gott die Botschaft als richtig bestätigt hatte. Er konnte sie aber nicht annehmen. Sein Stolz hielt ihn davon ab. Das stimmt. Sein Stolz hielt ihn ab, es zu tun. Er sah, dass Gott die Botschaft bestätigte.

182 Genauso scheint es auch jetzt schwer für die Menschen zu sein, sich vor dem Worte Gottes zu demütigen. Sie wollen es einfach nicht tun. Sie demütigen sich unter das Glaubensbekenntnis einer Kirche, sicher, aber nicht unter das Wort Gottes.

Wenn ihr das nachsehen wollt, dann habe ich eine Schriftstelle hier, auf die ich mich beziehe, 1.Mose 4, 6-7: „Da sagte der HErr zu Kain: "Warum bist du erregt geworden und warum hat dein Angesicht sich finster gesenkt?" " „Warum bist du so voller Erregung und gehst umher? Du hast eine Botschaft gehört, die dich aufgebracht hat. Weshalb tust du das? Warum hat dein Angesicht sich finster gesenkt? Weil Ich nicht in deine Gemeinde kam? Warum tust du das?" Gebraucht ihr den Filter eines denkenden Menschen?

„Warum siehst du so aus?“ „Wenn du recht handelst, wird dein Opfer angenommen wie das deines Bruders, und Ich werde dich annehmen und dich segnen. ICH werde für dich das gleiche tun.“ Doch er konnte es einfach nicht tun. ER sprach: „Lauert nicht, wenn du es nicht tust, die Sünde des Unglaubens vor deiner Tür?

185 Man sagt uns: „Die Tage der Wunder sind vorbei.“, obwohl sie sehen, dass Er all das, was Er in Offbg. 10 und Mal. 3, zweiter Teil, verheißen hat, und all die anderen Dinge vollkommen bestätigt und bewiesen hat. Was ist los, Brüder? Was ist verkehrt?

Wenn sie es nicht annehmen, dann aus Unglauben, der Sünde ist. Es gibt nur eine Sünde, das ist der Unglaube. Das stimmt. Ihr werdet nicht verdammt, weil ihr trinkt, raucht, Tabak kaut, Shorts tragt, oder was immer ihr sonst tut; nein, das verdammt euch nicht. Es geschieht, weil ihr nicht glaubt. Wenn ihr glaubtet, würdet ihr das nicht tun. Ein Gläubiger tut das nicht. Er nimmt den Filter eines denkenden Mannes und sie den Filter einer denkenden Frau. Doch ihr seht: die Sünde lauert vor der Tür.

187 Beachtet, was es an Kain getan hat. Es wird heute dasselbe sein. Es bewirkte, dass Kain hinwegging und zu einem mutwilligen Sünder wurde. Er war bewusst ungehorsam. Genauso wird es mit jeder anderen Person sein. Er war bewusst ungehorsam, nachdem er gesehen hatte, wie Gott bestätigte, dass die Botschaft Abels die Wahrheit ist, und er weigerte sich, danach zu tun. Das tat er damals. Und so überschritt er die Trennungslinie.

Es gibt eine Linie, die ihr überschreiten könnt. Ihr wisst das, nicht wahr? Prediger, hier oder im ganzen Land, wo immer die Übertragung dieser Sendung zu hören ist, erkennt ihr das? Wenn ihr seht, dass es in der Heiligen Schrift steht, und ihr wollt es nicht tun, dann wird Gott nicht immer darüber hinwegsehen. Oh, ihr werdet weiterhin gesegnet sein. So war es mit ganz Israel. Sie lebten in der Wüste, erzogen ihre Kinder, die Ernten und alles war gesegnet, doch jeder einzelne von ihnen ist ewig von Gott getrennt. So sagte es Jesus. O ja! Gott wird euch weiter segnen, doch ihr seid dahin. Gewiss! Das sagt die Bibel jetzt; das hat Er gesagt.

Beachtet, ihr könnt die Trennungslinie überschreiten. Glaubt ihr das? Kain tat es.

189 Lasst uns für einen Augenblick Hebräer 10, 26 aufschlagen. Ich hoffe, dass ich es schnell finde. Hebräer 10, 26. Ich habe es mir notiert. Habt noch einen Moment Geduld mit mir. Jetzt wollen wir es lesen. Hier ist es:

Denn wenn wir vorsätzlich sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit erlangt haben, so bleibt uns fortan kein Opfer für die Sünden mehr übrig,

sondern nur ein angstvolles Warten auf das Gericht und die Gier des Feuers, das die Widerspenstigen verzehren wird.

Das ist: SO SPRICHT DAS HEILIGE WORT GOTTES. Wenn wir absichtlich nicht glauben, nachdem wir es gehört und gesehen haben, dann überschreiten wir die Linie. Es wird nie vergeben werden. Ihr habt die Linie überschritten.

„Oh, „ sagt ihr, „Gott segnet mich immer noch.“ Gewiss.

191 Denkt an Israel, als es bis zur Grenze kam. Gott gab ihnen die Verheißung, dass sie in das Verheißene Land gelangen würden. Es war ein gutes Land, in dem Milch und Honig floss. Als Mose Kaleb und Josua als Kundschafter aussandte, um das Land auszukundschaften, brachten sie den bestätigten Beweis zurück. Zehn von ihnen sagten: „Wir sind nicht imstande, das zutun. Wir vermögen es nicht. Seht euch an, wie schwierig es ist. Wir werden als Fanatiker angesehen. Wir haben nur eine spärliche Ausrüstung, um damit zu kämpfen. Schaut, was sie haben. Wir können es einfach nicht. Wir sind nicht imstande dazu.“

Josua und Kaleb sagten: „Wir sind mehr als imstande, das zu tun. Gott gab die Verheißung.“

Denkt daran: sie wichen zurück. Das war in Kades Barnea. Sie wichen zurück und mussten wieder in der Wüste umherwandern. Jeder von ihnen starb und ist ewig verloren. So sagte es Jesus.

Überschreitet die Trennungslinie nicht. „Wer Gutes zu tun weiß und tut es nicht, dem ist es Sünde.“

196 Genauso war es mit Israel. Nachdem sie gesehen hatten, wie Mose bestätigt wurde, ließen sie — dieser kostbare, bestätigte Same — sich von Bileam besprühen. Pastor, sage nie etwas gegen dieses Wort. Seht euch Bileam an: Er war ein Prophet, er sah, dass der Same Gottes bestätigt war. Aber er befand sich in seiner eigenen großen Denomination. Als Moab diese Wanderer sah, die durch das Land zogen, da besprühte er sie und sagte: „Einen Augenblick bitte! Wir sind doch alle Christen. Wir alle sind gläubig. Unsere Väter und eure Väter waren doch die gleichen. Sind wir nicht die Kinder Lots? War Lot nicht der Neffe Abrahams? Sind wir nicht alle gleich? Lasst uns untereinander heiraten.“ Wie Eva sich im Garten Eden von Satan besprühen ließ, so ließ sich auch Israel durch diesen falschen Propheten von ihm besprühen. Obwohl der wahre Prophet mit dem bestätigten Wort unter ihnen war, besprühte er sie mit einer Verstandes- und

erkenntnismäßigen Auffassung. Denkt darüber nach. Nie wurde es vergeben; diese Sünde wurde nicht vergeben.

197 Auf dem Weg der Pflicht, auf dem Weg ins Verheißene Land verwesten die Samen. Jeder einzelne aus der Gemeinde kam auf dem pflichtgemäßen Weg um, auf dem sie Gott folgten, und verweste, weil sie sich von Satan mit diesem intellektuellen Spray der Bildung und der verstandesmäßigen Auffassung besprühen ließen. Sie sagten: „Ach, wir sind doch alle gleich; wir sind doch alle Kinder Gottes.“ Ihr seid es nicht! Sie gestatteten, dass dieser falsche Lehrer sie mit der verstandesmäßigen Auffassung, die er darüber hatte, besprühte.

Genau dasselbe tut jetzt der Ökumenische Rat: „Oh, wir alle werden uns zu einer großen Organisation vereinigen.“ Das ganze System eurer Organisation ist vom Teufel! Es ist das Malzeichen des Tieres, von dem in der Bibel steht. So der HErr will, werde ich das Buch darüber sehr bald verfügbar haben.

199 Beachtet, auch in der Zeit Noahs sahen sie das Wort aufgebaut, damit es schwimmen konnte. Hier möchte ich eine Bemerkung machen: Das Wort wurde zusammengefügt, damit es vom Erdboden in den Himmel verwandelt werden konnte. Obwohl sie den Aufbau sahen, lachten sie dem Propheten aufgrund ihrer verstandesmäßigen Auffassung ins Gesicht, als Noah vom Ende der Zeit weissagte. Der Bau wurde gemäß dem Worte Gottes gefertigt und innen und außen verpicht — mit Gebet und Glauben. Als der Regen fiel, gingen all die verstandesmäßigen Auffassungen über Religionen zugrunde und verrotteten mitsamt ihrer Kirchen auf der Erde. Doch die Arche schwamm über allem. Der von der Wissenschaft besprühte Same verweste beim Gericht.

200 Was versuchen wir eigentlich zu tun? Versuchen wir unsere Gemeinde aufzubauen, oder wollen wir das Wort Gottes ausrichten? Was versuchen wir zu tun? Womit sind wir beschäftigt? Versuchen wir, die Menschen zu diesem Wort zurückzubringen? Was versucht dieses kirchliche Eden in diesem großen Zeitalter, in diesen letzten Tagen zu tun?

Ich muss jetzt zum Schluss kommen, Bruder, denn es wird zu spät. Gebt mir noch etwa fünfzehn Minuten Zeit, dann werde ich mit diesen Schriftstellen schließen. Ja? In Ordnung. Ich weiß, dass die Leute sicher

hier herein und saubermachen wollen. Anscheinend fällt es mir schwer, aufzuhören. Ich werde mich beeilen.

202 Seht euch diese große, wissenschaftliche, gebildete, gekreuzte Eva von heute an, die Gemeinde genannt wird. Was versucht sie zu tun? Versucht sie, Gottes Wort zu erhöhen? Oder lässt sie die Menschen tun, was sie wollen? Wir benutzen nicht den Filter eines denkenden Menschen, den Filter Gottes. Seht, was sie hervorbringen. Sie erhöhen sich selbst. Die Kirche—Gemeinde mit ihrem verunstalteten Samen des Erkenntnis-Programms hat die ganze Menschheit dahin gebracht, dass sie wissenschaftlich unwissend über das Wort Gottes ist. Ich werde diese Bemerkungen jetzt aufgreifen. Doch ich werde mich nicht allzulange damit aufhalten, um zum Schluss zu kommen. Wissenschaftlich unwissend! Wenn Gott hier auf Erden gemäß Seinem verheißenen Wort die Dinge tut, die Er jetzt tut, und sie ignorieren sie und gehen davon, dann sind sie wissenschaftlich unwissend. Wissenschaftlich unwissend!

203 Ich musste lächeln, weil Bruder Williams auf ein Stück Papier geschrieben hat: „Du kannst den ganzen Nachmittag dazu verwenden!“ Das schätze ich. Das ist wirklich fein.

204 Die Menschen sündigen vorsätzlich. Das ganze Kirchensystem der Welt ist heute dahin gekommen, dass es vorsätzlich gegen Gott sündigt. Der gesunde Menschenverstand sagt euch, dass dies stimmt.

Ein Vorhang der Lust hat ihre Augen dem Wort Gottes gegenüber verblendet. Wiederum ist sie nackt. Ihr wisst, dass Gott in Offenbarung 3 sagt: „ICH rate dir: kaufe dir Augensalbe von Mir zum Bestreichen deiner Augen, damit du sehend wirst.“ Die Augensalbe ist Sein Wort.

205 Sie sagen: »Dieser Mann hat vierzig Jahre studiert, um seine Auszeichnung zu bekommen. Er hat diesen akademischen Grad und jenen.“

wisst ihr, was Jesus darüber sagte? ER sprach: »Wer Mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst.' Paulus tat es.

Ihr sagt: »Das bezieht sich doch nicht darauf.“

Weshalb hat Paulus es dann befolgt? Er sagte: »Ich bin nicht zu euch gekommen mit eindrucksvollen Weisheitsworten, sondern mit dem Beweis des Geistes und der Kraft, damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Wort und Gottes Kraft gegründet sei.“

208 Es scheint, als haben die Menschen ihren gesunden Menschenverstand und den Anstand verloren. Sie sind nicht mehr, wie sie einst waren. Wenn früher ein Prophet sagte: »SO SPRICHT DER HERR«, dann erzitterte das Volk. Gewiss taten sie das. Die Leute erbebten, denn sie fürchteten sich. Jetzt haben sie ihre Furcht davor verloren. Sie fürchten Gott nicht mehr.

Salomo sagte: „Die Furcht Gottes ist der Anfang der Weisheit“— erst der Anfang davon.

Wenn der Prophet heute ausruft: SO SPRICHT DER HERR, dann sagen die Menschen: "Unsinn!" Für sie gibt es keine Hoffnung. Es heißt: „Oh, wir sind so klug. Wir sind intelligent. Das Zeug brauchen wir nicht anzunehmen. Wir wissen, wovon wir reden!"

Es gibt auch ein altes Sprichwort: „Wo Engel nicht hinzutreten wagen, da geht der Narr mit Nagelschuhen.“

212 Was ist die Umwandlung? Wie bekommen wir sie? Was bewirkt die Umwandlung? Gott vollbringt sie durch den Geist Seines Wortes. ER gestaltet um. ER pflanzt Seinen Samen, lässt Seinen Geist darauf fallen, wodurch das Produkt hervorkommt. Sein Heiliger Geist wandelt den Wort-Samen um, damit bestätigt wird, dass er nach seiner Art ist.

Die Art des Samens zeigt, was in euch ist. Ihr könnt es nicht verbergen. Was immer ihr in eurem Innern seid, kommt nach außen hervor. Dem könnt ihr nicht entgehen. Ihr könnt aus dem Baum nichts anderes machen als das, was er ist. Er wird so sein. Der Heilige Geist gestaltet den Samen um, der im Innern ist. Ganz gleich, welche Art von Samen es ist, er wird verwandelt. Wenn er böse ist, wird Böses hervorkommen. Ist es ein Heuchler, so wird ein Heuchler hervorkommen. Ist es das echte Wort Gottes, dann wird es einen echten Sohn bzw. eine echte Tochter Gottes durch den Filter eines denkenden Menschen hervorbringen. Wenn der Same hervorkommt und da hindurchgeht, bringt es einen Sohn und eine Tochter Gottes hervor.

214 Einst lag die Welt in einem Chaos der Dunkelheit. Höret genau zu, denn wir werden nicht mehr lange sprechen, nur noch ein wenig.

Seht: Dann befand sich die Welt eines Tages wieder in allen möglichen Arten von Religionen, wo man sich die Hände wusch und die Töpfe reinigte, wo man unterschiedliche Gewänder, Hüte usw. trug. Es herrschte ein totales Chaos. Das echte Israel Gottes war so von den

Gesetzen und Verordnungen Gottes hinweg verdreht worden, dass Jesus sagte: „Ihr hebt das Gebot Gottes auf, um die euch überlieferten Satzungen festzuhalten.“ Schaut euch die heiligen Priester an, wie man sie nannte. Jesus aber sagte: „Ihr stammt von eurem Vater, dem Teufel, und seine Werke tut ihr.“ Genau das sagte Er.

215 Als die Welt sich in diesem Zustand befand, kam der Geist Gottes wiederum über einen bestimmten Samen. ER verwandelte und gestaltete die Verheißung aus Jesaja 9, Vers 5 und 6, um. ER, Gott, kam in menschliches Fleisch, um diese Zeit des Chaos zu erretten. Der Mensch wurde im Bilde Gottes geschaffen, und hier kommt Gott, wie der Prophet es vorausgesehen hat. Merkt euch das Wort. Der Prophet sah es voraus. Der gleiche Prophet hat auch Satan gesehen mit seinem Bildungsprogramm, dem religiösen Programm, das er in diesen letzten Tagen hat. Der gleiche Prophet sagt in Jesaja 9, 5-6: „Denn ein Kind wird uns geboren, ein Sohn uns geschenkt werden, auf dessen Schulter die Herrschaft ruhen wird; und sein Name lautet: "Wunderrat, Heldengott, Ewigvater, Friedefürst." Seine Herrschaft wird weit reichen und des Friedens wird kein Ende sein . . ." Das war Gottes Wort. Dann kam der Geist über das Wort und gestaltete es in dem Schoß einer Jungfrau zu einem Menschen. „Ein Sohn ist geboren" — nicht erschaffen, sondern geboren.

216 Satan versuchte immer wieder, es zu besprühen. Er nahm Ihn an einen Ort und sagte: „Wenn Du bist, was Du behauptest, dann lass hier vor mir eine Heilung geschehen. Zeige mir, dass Du es zu tun vermagst. Verwandle diese Steine in Brot. Stürze Dich hinab, denn die Schrift sagt, dass Du es tun kannst."

Seht ihr, dass die religiösen Teufel heute noch dasselbe sagen? „Wenn es so etwas wie göttliche Heilung gibt, dann zeige uns, wie du Bruder Soundso heilst, der hier liegt."

Derselbe Teufel stand dort, als Jesus am Kreuz hing, und sagte:

„Wenn Du der Sohn Gottes bist, dann steige vom Kreuz herab."

Das Wort sagt, dass Er der Sohn Gottes war. Der Geist bewies, dass Er der Sohn Gottes war. Jesaja 9, 5 war erfüllt. Viele von euch haben neulich die Übertragung gehört, als wir über sechzig Schriftstellen nannten und dadurch bewiesen, dass die Schrift sagt, dass Er es

war.

220 Oh, Satan versuchte es immer wieder mit allem Erdenklichen.

Eines Tages sah er Ihn schlafend im hinteren Teil des Bootes liegen. Da sagte er sich: „Jetzt werde ich Ihn vernichten.“ Aber es gelang ihm nicht.

Er bemühte sich, Ihn in Versuchung zu führen, damit Er etwas

Verkehrtes tat. Doch es gelang ihm nicht. Weshalb nicht? Weil Er mit dem Abwehrmittel der Vorherbestimmung eingesprüht war. So jemand kann nicht verführt werden. Nein, nein. Das Wort sagte, dass Er hier sein würde. Amen. Es gibt keinen Teufel, der Ihm schaden kann und auch keinem anderen Sohn Gottes, der vorherbestimmt ist, seinen Platz einzunehmen. Er ist mit einem Abwehrmittel eingesprüht. Satans Gift, denominationelle Doktrinen können ihm überhaupt nichts anhaben. Er geht vorwärts. Nichts kann ihm schaden. Auch bei Ihm war es wirkungslos.

222 „Ich werde dich zum Bischof über die ganze Erde machen. Ich habe ja die Herrschaft über sie. Wenn Du mich anbetest, wenn Du meiner Gruppe beitretest, mache ich Dich zum Herrscher. Ich stehe zurück und lasse Dich aufsteigen.“

ER aber antwortete: „Weg mit dir, Satan! denn es steht geschrieben: "Den HERRN, deinen Gott, sollst du anbeten und Ihm allein dienen!" — der das Wort ist.

Bei dieser großen Persönlichkeit würde ich mich gerne ein wenig aufhalten.

Eines Tages kam der Geist Gottes wieder über Ihn, denn es stand ein Wort von Ihm geschrieben, das von Gott kam und durch den Propheten ergangen war: „Wie ein Lamm wurde Er zur Schlachtbank geführt.“ Der Geist kam über Ihn, leitete Ihn und führte Ihn an das Kreuz von Golgatha. Dort starb Er. Alles, was von Ihm, Seinen Tod betreffend, geschrieben stand, erfüllte sich, um allen vorherbestimmten Samen Gottes auf Erden Licht und Leben zu bringen. ER bahnte den Weg dafür. Hier ist der Same; der Geist bringt das Leben und verwandelt Söhne und Töchter Gottes, indem Er sie aus dem dunklen Chaos dieser Welt herausnimmt und zu Söhnen und Töchtern Gottes macht.

225 Stolpert nicht über das Wort „Vorherbestimmung.“ Ich weiß, dass ihr es tut. Doch hört: Es ist nicht mein Wort; es ist eines der Worte Gottes. Wenn ihr es nachlesen wollt: es steht in Eph. I, 5: „... und hat uns in Liebe durch Jesus Christus zu Söhnen vorherbestimmt, die Ihm angehören sollten.“

Ich möchte es kurz darlegen, um den Zweifel aus eurer Gesinnung herauszunehmen. Seht, es ist genauso, wie ihr am Anfang als Samenkeim in eurem Vater wart. Wusstet ihr das alle? Ihr wart schon in eurem Urururgroßvater. Habt ihr das gewusst?

Lest den Hebräer-Brief. Dort finden wir, dass Levi bereits den Zehnten gezahlt hat, als er noch in den Lenden Abrahams war, also schon drei Generationen, bevor er lebte. Als Abraham dem Melchisedek den Zehnten gab, wurde es schon seinem Urenkel Levi angerechnet, der damals noch in den Lenden Abrahams war. Da habt ihr es.

228 Ihr wart in den Lenden eures Vaters. Doch euer Vater konnte keine Gemeinschaft mit euch haben, bis ihr in einen Fleischesleib verwandelt wurdet.

Mein Sohn dort war in mir. Ich wollte einen Sohn, aber damals war er noch in mir. Durch die Ehe wurde er dann zu einem Menschen, wie ich es bin, gestaltet. So wurde er wie ich.

Auch ihr seid eurem Vater ähnlich geworden, denn das war schon von Anfang an in euch. Wenn wir Söhne Gottes sind, haben wir Seine Eigenschaften. Ihr seid von eurem Vater gezeugt worden; nicht von eurer Mutter, sondern von eurem Vater. Der Lebenskeim kommt vom Vater. Eure Mutter hat euch getragen; sie trug den Samen eures Vaters.

231 Auch die Erde ist eine Stätte, die den Samen Gottes trägt. Das stimmt genau. Nicht die Welt hat es so eingerichtet, so groß sie auch ist, sondern der große Gott, der sie schuf.

Wenn ihr ein Sohn oder eine Tochter Gottes seid, dann wart ihr schon am Anfang in Gott. Ihr seid aus Ihm hervorgegangen. Wenn ihr damals nicht in Ihm wart, dann seid ihr nie dort gewesen und werdet nie dort sein.

Aus meinen Lenden kann nicht der Sohn dieses Mannes hier oder des Mannes dort hervorkommen. Ich kann nur meine eigenen Söhne hervorbringen, und sie tragen mein Ebenbild. Hallelujah! Seht ihr es?

234 In Gott waren am Anfang Söhne und Töchter. Nun seht. Ihr sagt, dass ihr ewiges Leben habt. Wir glauben, dass wir ewiges Leben haben. Es gibt aber nur eine Art von ewigem Leben, und das ist Gott. Das ist das einzige, was ewig ist: Gott. Wenn ihr ewiges Leben habt, dann ist das Leben schon immer in euch gewesen, und ihr wart schon in den Lenden Gottes, ehe es überhaupt eine Welt gab. Jesus selbst ist ja das Wort. In Joh. I steht: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort. . . Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.“ Also wart ihr in den Lenden Jesu. Ihr seid mit Ihm nach Golgatha gegangen, mit Ihm gestorben, mit Ihm auferstanden. Heute sind wir Söhne und Töchter Gottes, die mit Seinem Geist erfüllt und in Ihm in himmlische Örter versetzt sind. Wir starben mit Ihm und sind mit Ihm auferstanden.

235 Jetzt könnt ihr mit Ihm Gemeinschaft haben. Damals konntet ihr es nicht, weil ihr nur als ein Wort, als ein Same, in Ihm wart. Jetzt aber hat Er euch hervorgebracht und möchte, dass ihr mit Ihm Gemeinschaft habt. Deshalb kam Er herab und nahm Menschengestalt an, damit Er in vollkommener Gemeinschaft mit euch sein kann. Seht ihr die vollkommene Gemeinschaft? O diese tiefen Geheimnisse Gottes! Wie wunderbar! Gott konnte als Geist nicht Gemeinschaft haben, deshalb wurde Gott Mensch wie wir.

Jesus Christus war Gott selbst, der sich offenbarte. ER war Sohn, weil Er gezeugt worden war, doch das war nur eine Stiftshütte, in der Er wohnte. »Niemand hat Gott jemals gesehen; der eingeborene Sohn, der an des Vaters Brust liegt, hat Ihn kundgetan.“ Gott machte sich ein Haus, einen Leib, um darin zu wohnen, und kam herab, damit ihr Ihn berühren konntet, I. Tim. 3, 16: »Und kündigung groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit: Gott ist geoffenbart im Fleisch, als gerecht erwiesen im Geist, erschienen den Engem, verkündigt unter den Völkern, gläubig angenommen in der Welt, emporgehoben in die Herrlichkeit.“

237 Ihr seid im Fleisch; Er kam ins Fleisch. Nun könnt ihr Gemeinschaft miteinander haben, denn Er war die kundgewordene Liebe Gottes. Gott ist Liebe. Stimmt das? Jesus war die kundgewordene Liebe Gottes. Als die Liebe Gottes offenbar wurde, war es Gott selbst. Alle, die Ihm angehören, kommen zu Ihm. »Alle, die der Vater Mir

gegeben hat, kommen zu Mir." Gewiss, sie mussten vorherbestimmt sein. Wenn es nicht so ist, werdet ihr nie dort sein. Das ist es. Gewiss.

Jetzt können wir Gemeinschaft haben in den Reichtümern Seines Wortes, von dem ihr auch ein Teil seid. Ihr seid ein Teil des Wortes, denn Er war das Wort am Anfang, und ihr seid jetzt das Wort. Heute Abend, am Sonntag oder an einem der anderen Tage werde ich darüber sprechen, was das Wort ist, wenn ich dazu komme. Ihr seid nun ein Teil des Wortes.

239 Hört: Eines kann ich nicht: Ich kann mich meiner Vorfahren nicht rühmen. Ich komme aus einem schrecklichen Durcheinander. Mein Vater war Ire; meine Mutter war Halbindianerin. Ihre Mutter war Indianerin; sie bezog eine Pension. Alle waren Trinker; die meisten starben keines natürlichen Todes, sondern im Kampf, bei Schießereien usw. In dieser Hinsicht gibt es nichts, dessen ich mich rühmen könnte, denn meine Vorfahren und mein Stammbaum waren schlimm.

Doch, Bruder, einer Sache kann ich mich rühmen. Ich kann mich meines HErrn Jesus rühmen, der mich erlöst und durch Vorherbestimmung mit Seiner umgestaltenden Kraft einen Samen gepflanzt hat, und ich habe es erkannt. Wessen Sohn bin ich jetzt? Seiner kann ich mich rühmen. Dreiunddreißig Jahre meines Lebens habe ich dazu verwandt, Ihn zu rühmen. Würde Er mir noch weitere dreiunddreißig Jahre schenken, so versuchte ich, Ihn noch mehr zu rühmen. Ich kann mich meines Vorfahren rühmen, der mich erlöst und den Samen des Lebens in mich eingepflanzt hat. Hallelujah! ER ließ mich in Sein Wort blicken, sandte Seinen Geist herab und sprach: »Hier ist es. Sprich es, und es wird geschehen. Tu das." Oh, Seiner kann ich mich rühmen. Wie hat Er es getan? Durch die Reinigung im Wasserbad des Wortes, durch das Wasser der Absonderung, wie wir es bereits erklärt haben.

241 Wahre, vorherbestimmte Gläubige werden sich an das Wort halten, denn sie sind ein Teil des Wortes.

Oh, Wandelsterne, wie lange wollt ihr noch umherirren? Ihr Methodisten, Baptisten, Presbyterianer, Außenstehende, wer immer ihr sein mögt, die ihr von Gemeinde zu Gemeinde, von hier nach dort, von Fernsehen zu Fernsehen, von Welt zu Welt irrt, warum kommt ihr nicht hinein? ER möchte Gemeinschaft mit euch haben; Er sehnt sich nach euch. ER möchte euch umgestalten, indem Er eure Gesinnung erneuert — nicht

zu einer Gemeinde oder Denomination hin, sondern zu Seinem Wort, von dem ihr ein Teil seid, wenn dieses Verlangen in euch ist.

»Selig sind, die da hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden gesättigt werden.«

ER hat Seine verwandelnde Kraft gesandt, um euch aus dieser religiösen Verunstaltung, in der ihr euch befindet, herauszubringen. Gott hat Seine umwandelnde Kraft, Sein bestätigtes, bewiesenes Wort in dieses Chaos der Verunstaltung gesandt, um euch aus dieser religiösen Verunstaltung der Unwissenheit herauszubringen, in der ihr nackt, elend, blind und bloß dahingeht, ohne es zu wissen. Denkt darüber nach, Freunde.

244 Ihr wisst, dass Gott Seine verwandelnde Kraft sandte, um Sein Wort zu erfüllen. ER verwandelte den ganzen Leib Saras und Abrahams. ER gestaltete einen alten Mann und eine alte Frau um, weil Er es verheißen hatte.

Was Gott verheißt, das erfüllt Er. Nichts wird es verhindern. Mit etwas Verdrehtem kann Gott nichts anfangen. Aber Er wird Sein Wort halten und Seinen Geist senden. »ICH, der HErr, habe gepflanzt, Ich werde begießen und Tag und Nacht darüber wachen, damit es niemand aus Meiner Hand reißt.« So steht es in der Bibel.

246 O Wandelsterne, die ihr das Verlangen in eurem Herzen tragt! Ihr müsst es haben, sonst würdet ihr heute Morgen nicht hier sitzen. Ihr wärt auch nicht in den Kirchen und Auditorien, oder wo immer ihr euch im ganzen Land versammelt habt, wenn euch nicht etwas dorthin gebracht hätte. Jemand hat zu euch gesprochen. Geht nicht einfach weiter. Es gibt eine Reinigung im Wasserbad des Wortes, die euch weiß wie Schnee machen wird. O Söhne Gottes, höret! Bleibt nicht in der Verunstaltung! Kommt heraus. Abraham glaubte Gott und benannte alles Gegensätzliche, als wäre es nicht vorhanden.

Ihr fragt: »Wie soff ich meinen Lebensunterhalt bestreiten? Wie soll ich dieses tun?“ Das ist Gottes Sache. »Wie kann ich es? Meine Kollegen werden sich von mir abwenden.«

Gott sagte: „Wer seinen Vater, seine Mutter, sein Weib, seinen Ehemann und sein Haus um Meinetwillen verlässt, dem werde Ich schon hier Väter und Mütter, Brüder und Schwestern und in der zukünftigen Welt ewiges Leben geben.“ Das ist eine Verheißung, Freund. Sie muss bewässert

werden. Jede Verheißung, die Gott gab, erfüllt sich. Jeder Same Gottes ist eine Verheißung.

249 Schwester, höre auf, dir das Haar kurz zu schneiden, denn es ist nicht recht vor Gott. Höre auf, diese Kleidung zu tragen, denn es ist Ihm ein Gräuel.

Ihr Brüder, ihr Männer, hört auf, an diesen Denominationen und an dem, was sie tun, festzuhalten, und Lasst eure Frauen nicht länger solche Dinge tun. Es geziemt sich nicht für Christen.

Kommt zum Wort zurück. Nehmt das Wort. Es wird wachsen; es muss wachsen. Gottes verwandelnde Kraft hat es am Anfang hervorgebracht; Er ist jetzt dabei, wieder dahin zurückzubringen. ER bringt es wieder dahin zurück, wo es einst war.

252 Henoch wurde durch die umgestaltende Kraft Gottes verwandelt und brauchte nicht zu sterben. Wozu tat Gott das? Zu einem Schattenbild auf die Gemeinde, die entrückt wird. Mit Elia war es dasselbe.

Der Leib Jesu wurde nach Seinem Tod wieder lebendig gemacht.

Im Grab wurde der Leib Jesu durch das Wort Gottes lebendig gemacht und aus einem toten, kalten Leib zu einem auferweckten, verherrlichten Sohn Gottes verwandelt. Denn, falls ihr es euch aufschreiben wollt, der Prophet hatte in Psalm 16, 10 gesagt: »Denn Du wirst Meine Seele nicht der Hölle preisgeben und nicht zugeben, dass Dein Heiliger die Verwesung sieht." O Gott!

Dieses Wort musste sich erfüllen, weil es Gottes Wort ist. Pflanz es in euer Herz, wenn ihr an der Entrückung teilnehmen wollt. Wenn ihr echte Christen sein wollt, dann nehmt dieses Wort auf. Ich meine, es war Hesekiel, zu dem Gott sagte: »Nimm diese Schriftrolle und esse sie", damit der Prophet und das Wort eins würden. Jede Verheißung, die darin geschrieben steht, muss sich erfüllen, denn es ist Gottes Original-Same. Lasst es euch nicht von irgendeinem gebildeten Theologen herausnehmen. Lasst euch von ihm nicht mit dieser irdischen Wissenschaft, Erkenntnis und Bildung besprühen. Glaubt Gott!

255 Abraham nahm nicht die wissenschaftliche Erkenntnis seiner Zeit, indem er gesagt hätte: »Ich bin zu alt, um noch ein Kind haben zu können. Ich bin über die Zeit hinaus. Ich habe dieses oder jenes getan."

Nein, er benannte alles, was im Gegensatz zum Worte Gottes stand, als wäre es nicht vorhanden. Er ließ sich im Hinblick auf die Verheißung Gottes nicht durch Unglauben irre machen, sondern wurde immer stärker, indem er Gott die Ehre gab. Er wusste, dass Gott imstande war, zu erfüllen, was Er verheißen hatte.

256 O umherirrende Söhne, die ihr durch die Rankengewächse dieser Erde verunstaltet worden seid, umherirrende Töchter, die ihr von den Stätten und der Mode dieser Welt angezogen worden seid. Teure Schwester, du hältst mich vielleicht für einen alten Nörgler, doch eines Tages wirst du dahin kommen, wo Florence Shakarian vor kurzem ankam. Auch sie saß in diesem Raum, an diesem Ort. Wenn ihr dort ankommt, werdet ihr erkennen, dass nicht ich es war, der Recht haben wollte, sondern dass dieses Wort Recht hat. Bleibt aus diesen Friseurläden und Modegeschäften heraus. Haltet euch von diesen Dingen fern.

Ihr fragt: »Warum lehrst du ihnen nicht die großen Dinge; wie sie dies und jenes werden?" Fangt erst mit eurem ABC an, dann kommen wir zum Algebra. Lernt erst einmal, was „euer vernünftiger Gottesdienst" ist.

So ermahne ich euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes: bringt eure Leiber a/s ein lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges Opfer dar: das sei euer vernünftiger Gottesdienst!

258 Tut einfach das, was zu „eurem vernünftigen Gottesdienst" gehört, dann wird Gott für den Rest sorgen. Überlegt selbst, was vernünftig ist, und tut es. Ist es nicht unvernünftig, wenn eine Frau sich entkleidet, hinausgeht und sich so benimmt, obwohl die Bibel es verurteilt? Ist es nicht unvernünftig, wenn ein Mann sich in Dogmen, wie wir sie heute haben, in Seminare und in all dieses Zeug hineinziehen lässt, obwohl es absolut im Gegensatz zum Wort Gottes ist?

259 Jesaja war ein gewöhnlicher Mann, dessen Lippen unrein waren. Er rief aus: „HERR, ich bin ein Mann mit unreinen Lippen und wohne inmitten eines Volkes mit unreinen Lippen. Wehe mir! denn ich habe Gott gesehen." Da flog ein Engel mit einer feurigen Kohle, die er vom heiligen Feuer auf dem Akar Gottes genommen hatte, zu ihm und verwandelte seine Lippen. Aus den Lippen eines irrenden Menschen wurden Lippen eines Propheten mit dem SO SPRICHT DER

HERR. Gottes verwandelnde Kraft!

Hundertzwanzig Männer und Frauen — Fischer, Purpurchändler usw. — versammelten sich im Obersaal hinter verschlossenen Türen. Einige von ihnen besaßen nicht einmal soviel Bildung, dass sie ihren eigenen Namen schreiben konnten. Gott verwandelte sie von Fischersleuten zu Menschenfischern; von Männern und Frauen der Straße zu unsterblichen Heiligen Gottes. Die verwandelnde Kraft Gottes!

261 Paulus, ein Gemeindemitglied — er könnte mit einem Presbyterianer, Methodisten, Baptisten, Pfingstler oder dergleichen verglichen werden — ging die Straße entlang. Er hatte einen starrsinnigen Geist und dachte, dass er mehr wüsste als alle anderen. Er war von Gamaliel, einem der besten Lehrer, die es im Land gab, geschult worden. Was geschah auf seinem Weg nach Damaskus, wo er eine Gruppe gefangen nehmen wollte, die Gottes Wort glaubte? Auf dem Weg dorthin fiel er zu Boden und hörte eine Botschaft. Sie gestaltete ihn von einem Gemeindemitglied und einem Kirchgänger zu einem Propheten Gottes um, der viel vom Wort Gottes im Neuen Testament schrieb. Aus einem Gemeindemitglied wurde ein Heiliger!

O Wandelstern, halte an! Umherirrender Sohn, umherirrender Same, der in dieser Verunstaltung von Ort zu Ort geht, kehre heute Morgen um. Bitte, Kinder, hört mich als einen Mann an, der versucht, zwischen den Lebenden und den Toten zu stehen.

263 Bitte bleibt ihr im ganzen Land, wo die Übertragung zu hören ist, und ihr, die ihr an diesen Ort gekommen seid, noch eine Minute sitzen. Ich weiß, dass es spät ist. Hier in Phoenix ist es zwanzig Minuten vor zwölf. Ich habe diese Menschen den ganzen Morgen hier festgehalten. Ich habe euch von der Arbeit und anderen Dingen abgehalten. Doch sieh, teurer Freund, du würdest sonst vielleicht für immer fern von Gott bleiben. Bitte, komm heute Morgen zurück. Wollt ihr nicht kommen? An der Quelle ist Raum.

[Bruder Branham singt.]

Vergleicht den Dienst von damals mit dem von heute.

[Bruder Branham singt.]

265 Ihr Frauen, Er wusste alles. ER hat euer Herz heute Morgen durchforscht. Ihr Männer, auch euer Herz hat Er heute Morgen durchforscht. O Sünder, Lasst uns beten.

O ich lieb' den Mann von Galilee...

Wollt ihr Ihn von heute Morgen an nicht auch lieben wie ich? O widerspenstiger, irrender Sünder, ob du hier oder irgendwo anders bist, möchtest du meinen HErrn an diesem Morgen annehmen? ER ist das Wort. Das Wort ist euch gebracht worden. Wollt ihr Ihn nicht jetzt annehmen? Würdet ihr eure Hände erheben oder aufstehen und betend sagen: »Ich möchte Ihn jetzt annehmen. Bruder, ich bin bereit, ich bin jetzt bereit, Ihn anzunehmen!«? Steht auch ihr alle, die ihr Gebet wünscht, auf und bringt dadurch zum Ausdruck: „Ich bin ein Sünder. Ich möchte, dass ihr für mich betet.“ Gott segne Sie, mein Herr. Ist noch jemand da? Seid jetzt alle für einen Moment im Gebet.

Bruder Branham singt.]

267 Wollt ihr Ihn nicht von heute an von ganzem Herzen lieben, damit ihr aus dem weltlichen Zustand, in dem ihr euch befindet, herauskommen könnt? Ihr Frauen, ihr Männer, weswegen habt ihr hier die ganze Zeit über gesessen? Es zeigt, dass etwas in euch ist, das hungert und dürstet. Sonst hättet ihr nicht zwei, drei Stunden lang in einem Gebäude wie diesem gesessen. Es ist etwas in euch. Wollt ihr nicht heute darauf hören? Legt die Mode, die Wissenschaft und all die Dinge der Welt, die in eurer Gesinnung sind, jetzt ab, teurer Bruder und teure Schwester.

[Bruder Branham singt.]

...

" Falsche Propheten treten auf und leugnen,
dass Jesus Christus unser Gott ist."

268 Das stimmt. Ihr alle wisst, dass es an diesem Tag so ist, in dem wir leben. Doch Er sagte:

„Zur Abendzeit wird Licht sein.

Ihr werdet den Weg zur Herrlichkeit sicher finden."

Zu dieser Zeit leben wir jetzt. Zur Abendzeit, wenn die Dunkelheit einzusetzen beginnt, zur Zeit des Zwilichts, wird das Licht leuchten — der Abendstern.

[Bruder Branham singt.]

270 Teurer Gott, sie sind Dein. Ich habe zwei Männer gesehen, die aufstanden, Vater. Ich bete, o Gott, dass Du sie jetzt annimmst. Sie -möchten Deine Söhne sein. Sie sind aus der Unwissenheit über das Leben, das sie führten, erwacht. Jetzt möchten sie erfrischt und erneuert werden mit der Taufe des Heiligen Geistes, die auf den Samen herabkommt, der heute in ihre Herzen gepflanzt worden ist. Ewiger Gott, Du Schöpfer aller Dinge, Du hast Dein Wort ergehen lassen, und ich glaube, dass Du gewusst hast, dass diese Männer das heute tun würden. Ich bete, Herr: bewässere das Wort Tag und Nacht und gestatte dem Satan nicht, dass er es Deiner Hand entreißt. Mögen sie zu Bäumen werden, die eines Tages, wenn alles wieder dahin zurückgebracht worden ist, ebenfalls im Paradies sind, denn Dein Wort kann nicht vergehen.

271 Diese Art von Zivilisation wird es in der zukünftigen Welt nicht mehr geben. Dort werden keine Autos und auch nichts anderes sein, was die Wissenschaft je hervorgebracht hat. Solche Dinge wird es in der zukünftigen Welt nicht geben. Es wird Gottes eigene Art von Zivilisation sein, die Er unter Seiner herrlichen Herrschaft aufrichten wird. In dieser Zivilisation gibt es Not, Krankheit, Leid, den Tod und Gräber. In dem kommenden Reich aber wird es keinen Tod, kein Leid, keine Krankheit, kein Alter geben. O Gott, in Deiner Zivilisation wird alles neu sein.

Verwandle uns heute, o Gott, durch Deine Kraft, indem unser Sinn erneuert wird, damit wir uns von den erbärmlichen Elementen dieser Welt zum Worte Gottes hinwenden. Mögen wir durch die umwandelnde Kraft Gottes, die auf den Samen in unseren Herzen gekommen ist, an den wir glauben, erneuert werden zu Geschöpfen, die Söhne und Töchter Gottes heißen. Dies ist mein Gebet zu Dir, Vater, für diese Menschen, im Namen Jesus. Amen.

273 Jetzt möchte ich, dass auch ihr, die an die Übertragung angeschlossen sind, Christus als euren persönlichen Retter annehmt und mit Seinem Geist erfüllt werdet, wo immer ihr sein mögt. Mögen die Worte, die heute Morgen gesagt wurden, in eure Herzen fallen, so dass ihr Jesus annehmt. Beobachtet euer Leben und seht, welch ein Leben ihr danach führt. Verwendet den Filter eines denkenden Menschen. Wenn ihr merkt, dass ihr etwas tut, das im Gegensatz zu diesem Worte ist, dann entfernt euch ganz schnell davon. Es gibt einen Filter, der den

Tod von euch fernhält: das ist Gottes Wort. Seine Worte sind Leben; sie werden euch vor dem Tod bewahren.

274 Nun zu euch hier im Auditorium. Ich habe euch lange festgehalten. Ich danke euch für eure Anwesenheit. Ich bete, dass Gott diesen Samen nie sterben lässt. Hoffentlich denkt ihr nicht, dass ich mich nur hier hinstelle und diese Dinge sage, um mich zu unterscheiden. Ich habe sie aus Liebe gesagt. Ich weiß, dass auch ich sterblich bin und dass dies die einzige Zeit ist, in der ich Gelegenheit habe, den Menschen zu predigen. Ich liebe Jesus Christus. ER ist mein Retter. Denkt daran: Ich wäre irgendwo dort auf der Straße, wenn Er nicht eingegriffen hätte. Ich wäre draußen, denn meine Eltern, meine Angehörigen waren alle Sünder. Doch ich weiß, dass Gott mit Seiner verwandelnden Kraft ein anderes Geschöpf aus mir gemacht hat. Ich kann es euch empfehlen; es ist gut und hält auch in Stunden der Not stand. Selbst wenn der Tod vor der Tür steht, habt ihr keine Furcht.

„Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist.“ Möge Gott einen jeden von euch segnen und euch ewiges Leben geben.

275 Wie viele sind hier, die den Samen Gottes und die Taufe des Heiligen Geistes noch nicht empfangen haben? Hebt eure Hände und sagt: „Gedenke meiner, Bruder Branham, damit ich den Heiligen Geist empfangen.“ Nehmt jetzt das Wort in euer Herz auf und glaubt es. Ihr könnt euch anschauen. Geht und schaut in den Spiegel, dann könnt ihr sehen, was mit euch ist. Ihr könnt es erfahren.

Ihr sagt: „Ich habe meine Hand nicht gehoben, weil ich glaube, dass ich es bereits habe.“

Schaut euch im Spiegel an, dann seht ihr, was für ein Geist euch betrügt. Euer Denken ist getäuscht worden. „Mancher Weg erscheint einem Menschen gerade, aber das Ende davon ist der Tod.“ Stimmt das?

278

Dort an dem Kreuz, wo mein Heiland starb

... (Schließt jetzt für einen Moment eure Augen und singt Ihm, während wir unsere Hände erheben.)

Ehre Seinem Namen, (Seinem wunderbaren Namen)

...

Ich möchte, dass ihr Christen, die ihr gerettet seid, euch jetzt die Hände reicht.

[Bruder Branham singt.]

280 Das Blut hat den Lebenskeim in sich, das wisst ihr. Dieses ist für alle, die ihn noch nicht kennen.

[Bruder Branham singt.] (Wir neigen unser Haupt und singen noch einmal.)

[Bruder Branham singt.]

281 Liebt ihr ihn? Paulus sagte: „Ich will im Geiste singen und im Geiste anbeten.“ Wir wollen mit erhobenen Händen noch einmal getragen singen.

wisst ihr, die Not bei uns Pfingstleuten besteht darin, dass wir unsere Freude, unsere Ergriffenheit verloren haben. Billy Graham sagte vor kurzem: „Als die Prediger mit ihrem umgedrehten Kragen in den Süden gingen, klatschten sie in die Hände und stampften mit ihren Füßen auf den Boden. Sie hatten etwas, über das sie froh waren.“ O ja, auch ich habe etwas, worüber ich glücklich bin. Ja. Doch wir haben unsere Ergriffenheit verloren.

Wir wollen unsere Hände erheben. Macht euch keine Gedanken, wenn ihr weinen müsst, es wird niemandem schaden. Es schadet nicht. „Wer mit Tränen sät, wird ohne Zweifel mit kostbaren Garben heimkehren.“

[Bruder Branham singt.] (Lege den Samen tief ins Herz hinein, HErr.)